

Nachhaltigkeits-Update

ENERGIEWENDE MACHEN

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Liebe Leserinnen und Leser,

angesichts der Folgen der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine war das Jahr 2022 vor allem geprägt durch kurzfristige Krisenbewältigung. Seitdem gilt es unter anderem, die momentane Energiekrise zu meistern. Zeitgleich wird die Erreichung der Klimaziele wichtiger denn je. Vor diesem Hintergrund bekommt die Mammutaufgabe Transformation in Richtung Klimaneutralität eine neue Dimension.

TransnetBW sieht in diesen Entwicklungen eine Bestätigung für das eigene Nachhaltigkeitsbestreben. Die Wichtigkeit, das Übertragungsnetz nachhaltig und zukunftsorientiert auszurichten, wird für uns immer deutlicher. Die viel zitierte Zeitenwende muss zur noch schnelleren Energiewende werden. Dabei entscheidend sind die Verwendung energieeffizienter Technologien sowie der Ausbau erneuerbarer Energien. Die großen Mengen an Strom aus erneuerbaren Energien müssen – auch infolge einer voranschreitenden Sektorenkopplung – sicher und zu wettbewerbsfähigen Preisen vom Ort der Erzeugung zu den Verbrauchenden transportiert werden. Dazu will und wird TransnetBW ihren Beitrag leisten. Wir sehen unsere Hauptaufgabe darin, die stark wachsende Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ins Netz zu integrieren. Unsere Mitarbeitenden sind dabei unser Rückgrat, nur mit ihnen gemeinsam können wir ENERGIEWENDE MACHEN.

Dass wir genau das nachhaltig tun, haben wir uns zum Ziel gesetzt und im Jahr 2022 unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiter vorangetrieben. Als grundlegende Maßnahme für die Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele hat TransnetBW im Jahr 2022 eine Treibhausgasbilanz erstellt. Auf dieser Basis erstellen wir nun eine Klimastrategie mit einem Reduktionsplan. Ein weiterer wichtiger Schritt im Jahr 2022 war für uns der Beitritt zum UN Global Compact (UNGC), der weltweit größten und wichtigsten Initiative für nachhaltige Unternehmensführung. Auch die Aufmerksamkeit der Belegschaft von TransnetBW wurde im Rahmen von Projekten zur Unternehmenskultur während des vergangenen Jahres immer wieder in Richtung Nachhaltigkeit gelenkt. Dieser Bericht dokumentiert die Fortschritte der nachhaltigen Entwicklung von TransnetBW im Jahr 2022, basierend auf unserem ersten umfassenden Nachhaltigkeitsbericht 2021. Wir messen unser Handeln an internationalen Standards und bekräftigen unser Bekenntnis zu den Zielen des UNGC und den Sustainable Development Goals (SDGs). Neben der Veröffentlichung dieses Updates schaffen wir auch mit unserem UNGC-Fortschrittsbericht Transparenz über unser Engagement und die nachhaltige Unternehmensentwicklung von TransnetBW. Wir wünschen Ihnen beim Lesen viele interessante und neue Einblicke in unser Unternehmen.

Dr. Rainer Pflaum
Geschäftsführer

Dr. Werner Götz
Vorsitzender
Geschäftsführer

Michael Jesberger
Geschäftsführer



Ausführliche Informationen zu den einzelnen Themenbereichen finden Sie auch in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2021](#)

TRANSNET BW IM PORTRÄT (2022)

6

NACHHALTIGKEIT ALS WESENTLICHES STRATEGIEFELD

8

Nachhaltigkeitsansatz
Corporate Compliance
Nachhaltiger Einkauf

Fünf Nachhaltigkeitsziele

01

KLIMAWIRKUNG REDUZIEREN

14

Die Energiewende vorantreiben
Klimawirkung von TransnetBW
Exkurs: Wie kann TransnetBW ihre Klimawirkung reduzieren?
Dr. Werner Götz im Interview

02

NATÜRLICHE RESSOURCEN SCHONEN

22

Natur- und Artenschutz
Ressourcenmanagement und -verbrauch
Exkurs: TransnetBW engagiert sich für den Vogelschutz

03

ENERGIESYSTEM NACHHALTIG TRANSFORMIEREN

28

Netzsicherung, -ausbau und -optimierung
Innovationen für die Energiewende von morgen
Vernetzung und Zusammenarbeit
Exkurs: Heute schon an StromGedacht? -
Die innovative Mitmachapp aus dem Projekt TransNEXT

04

MENSCHEN IN DEN MITTELPUNKT STELLEN

36

Mitarbeitenden-Commitment und Kultur
Diversität und Chancengleichheit
Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit
Menschenrechte
Spenden und Sponsorings
Exkurs: Nachhaltiger Einkauf: erste Vergabe des TransnetBW Lieferanten-Awards

05

ZUKUNFTSKOMPETENZEN STÄRKEN

44

Mitarbeitendenentwicklung
Wissenstransfer und Innovationsmanagement
Exkurs: Graffiti-Workshop, Maustag und Girls' Day bei TransnetBW

NACHWORT
DNK-VERZEICHNIS

50

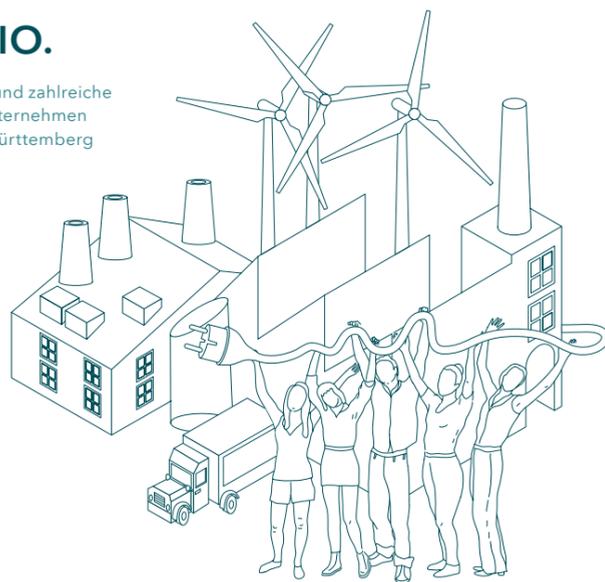
51

TRANSNET BW IM PORTRÄT (2022)

Unsere Kunden

11 MIO.

Menschen und zahlreiche
Industrieunternehmen
in Baden-Württemberg



Unsere Investitionen

> 10 MRD. €

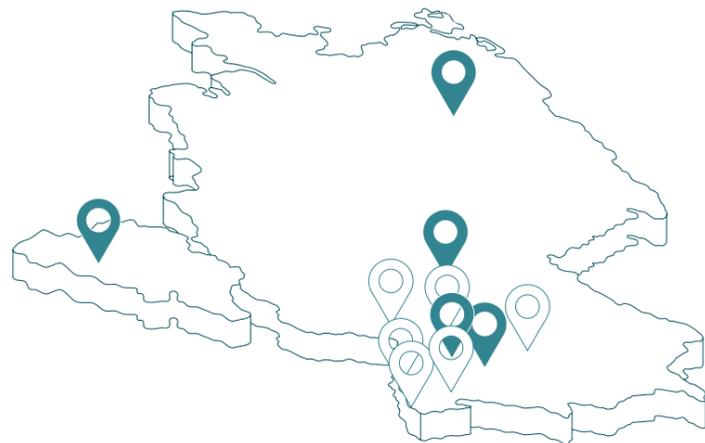
für die Erweiterung
unseres Netzes bis 2035



Unsere Standorte

9 BETRIEBSSTÄTTEN

Unternehmenszentrale Stuttgart, Haupt-
schaltleitung Wendlingen, Projektbüro
SuedLink Würzburg, Technologiezentrum
Bruchsal, Projektstandort & zentrales Lager
Willstätt, Betriebsstelle Eichstetten, Betriebs-
stelle Goldhöfe, Betriebsstelle Hechingen,
Betriebsstelle Neckarwestheim



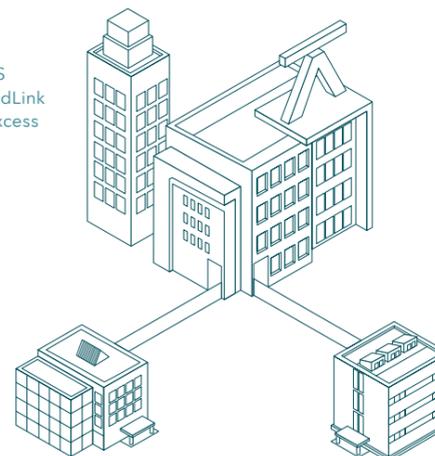
**2 REPRÄSENTANTEN-
BÜROS**

Berlin
Brüssel

Unsere Tochterunternehmen

3

IE2S
SuedLink
Flexcess



Unser Übertragungsnetz

**3.200 KM LÄNGE
80 TRANSFORMATOREN
34.600 KM² FLÄCHE
5.758 STROMMASTEN**

Unsere Verbindungen

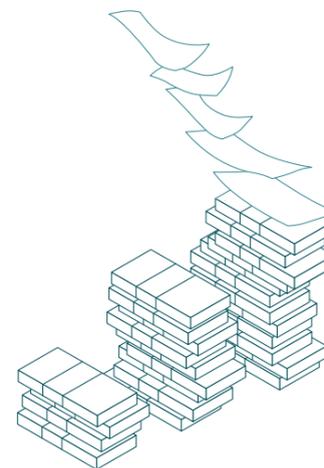
35 KUPPELSTELLEN

zum nationalen und europäischen
Verbundnetz



Unsere Umsatzerlöse

8,4 MRD. €



Unsere Mitarbeitenden

1.249 BESCHÄFTIGTE

NACHHALTIGKEIT ALS WESENTLICHES STRATEGIEFELD

Nachhaltigkeitsansatz
Corporate Compliance
Nachhaltiger Einkauf



NACHHALTIGKEIT ALS WESENTLICHES STRATEGIEFELD

NACHHALTIGKEITSANSATZ

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist fest in der Unternehmensstrategie und dem Leitbild von TransnetBW verankert. Gemeinsam mit den Anspruchsgruppen haben wir mithilfe einer Wesentlichkeitsanalyse unsere fünf Handlungsfelder definiert und daraus unsere Nachhaltigkeitsziele abgeleitet: Diese Wesentlichkeitsanalyse überprüfen wir in mehrjährigen Abständen im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen auf Aktualität und beziehen dabei auch wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen mit ein. Im Jahr 2022 haben wir die TransnetBW-Kundenbefragung genutzt, um Rückmeldung zu unserem nachhaltigen Engagement zu erhalten. Die Ergebnisse zeigen, dass unsere bereits definierten Handlungsfelder weiterhin aktuell sind. Mit unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung kommen wir auch künftig dem Wunsch der Befragten nach, transparent über das Engagement von TransnetBW zu informieren, wengleich wir unsere Positionierung hier kommunikativ noch weiter ausbauen können. Mit unseren Zielen leisten wir einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der SDGs der Vereinten Nationen.

Zusätzlich sind wir seit 2021 Mitglied des UNGC. Mit unserer Mitgliedschaft verpflichten wir uns, an der Umsetzung der zehn allgemein anerkannten Vorgaben aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung aktiv mitzuarbeiten und diese in unsere Unternehmenskultur zu integrieren.

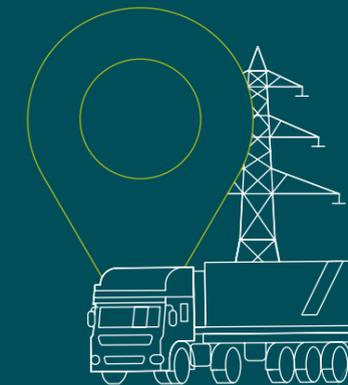
Unser Nachhaltigkeitsmanagement ist direkt im Ressort des Vorsitzenden der Geschäftsführung angesiedelt. Verantwortlich für die Strategie- und Zielüberwachung ist das Nachhaltigkeitsteam von TransnetBW in Zusammenarbeit mit dem Koordinierendenkreis. Diesem Gremium gehören Vertreterinnen und Vertreter aller Fachbereiche sowie des Betriebsrats an. Durch die Verankerung der Nachhaltigkeitsziele in den Unternehmenszielen werden Zielvorgaben für Führungskräfte und Mitarbeitende abge-

leitet, die sich in den jährlichen Zielvereinbarungen wiederfinden oder mittels Sonderprämien für herausragende Leistungen und Ideenimpulse unter anderem im Bereich der Nachhaltigkeit incentiviert werden.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsprojekte erfolgt anhand einer operativen Maßnahmen-Roadmap, die im Jahr 2022 fertiggestellt wurde. Sie umfasst ungefähr 40 Teilprojekte, die auf die strategischen Nachhaltigkeitsziele bei TransnetBW einzahlen und vom Koordinierendenkreis nachverfolgt und begleitet werden.

Für transparente und nachvollziehbare Fortschritte unserer Nachhaltigkeitsziele erfolgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung von TransnetBW jährlich in Anlehnung an den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Der Bericht beinhaltet auch Informationen aus den Tochterunternehmen SuedLink und IE2S. Beide Unternehmen wurden bei der Erhebung der Treibhausgasbilanz berücksichtigt. Informationen von SuedLink finden sich zudem in den Kennzahlen wieder, die unsere Mitarbeitenden betreffen, sowie in den Informationen rund um den Bodenschutz. Einen transparenten Dialog mit unseren Mitarbeitenden führen wir über interne Austauschformate. Zusätzlich binden wir unsere Beschäftigten über die Mitarbeit an den Nachhaltigkeitsmaßnahmen in die erfolgreiche Umsetzung der Strategie ein.

WE SUPPORT



01
KLIMAWIRKUNG
REDUZIEREN



03
ENERGIESYSTEM
NACHHALTIG
TRANSFORMIEREN



05
ZUKUNFTSKOMPETENZEN
STÄRKEN



04
MENSCHEN IN
DEN MITTELPUNKT
STELLEN



02
NATÜRLICHE RESSOURCEN
SCHONEN

CORPORATE COMPLIANCE

Die präventive Compliance-Strategie von TransnetBW unterstützt alle Beschäftigten, innerhalb des Unternehmens und vor allem im Austausch mit Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern rechtlich und ethisch einwandfrei zu handeln und angemessen im Sinne des Unternehmens aufzutreten. Dabei trägt die Geschäftsführung die Gesamtverantwortung und ist oberste Entscheidungsinstanz in allen Compliance-Angelegenheiten.

Mit unserem Verhaltenskodex stellen wir unseren Mitarbeitenden einen Leitfaden für wertorientiertes und rechtskonformes Handeln für ihre tägliche Arbeit zur Verfügung. Der Verhaltenskodex wird in weiteren Richtlinien und Standards konkretisiert und ergänzt. Die Verhaltenskodizes von TransnetBW dienen gleichfalls der Korruptionsprävention. Im Berichtszeitraum wurden hierzu keine wesentlichen Risiken identifiziert. Es wurden darüber hinaus weder bestätigte Compliance-Verstöße behandelt noch gesetzeswidrige Handlungen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich verzeichnet.

Mit unserem Compliance-Schulungsprogramm werden die Mitarbeitenden regelmäßig zu neuen und geänderten Regelungen geschult. Darüber hinaus verfolgen wir durch eine zielgruppengerechte Compliance-Kommunikation die Vermittlung von Compliance-Regelungen und -Prozessen, damit diese verstanden werden und in den Entscheidungen Berücksichtigung finden. Gegenüber Unternehmensexternen beziehen wir im jährlich veröffentlichten Corporate-Compliance-Report Stellung zu den wesentlichen Compliance-Aktivitäten im jeweils zurückliegenden Geschäftsjahr. Der Rückgang der Zahlen im Jahr 2022 ist darauf zurückzuführen, dass Schulungen zum Jahresende erst im Folgejahr durchgeführt wurden.



Compliance-Schulungsprogramm für Mitarbeitende in Prozent

	Pflichtschulung Compliance für neue Mitarbeitende	Pflichtschulung Compliance für bestehende Mitarbeitende	Schulung Datenschutz
2019	99	–	99
2020	99	97	99
2021	99	97	95
2022	96	93	94

NACHHALTIGER EINKAUF

Alle Lieferanten einschließlich aller beauftragten Nachunternehmer von TransnetBW verpflichten sich vertraglich zur Einhaltung unseres Geschäftspartner-Verhaltenskodex. Die darin formulierten Mindestanforderungen beruhen auf den Grundsätzen des UNGC, dem wir uns verschrieben haben. Sie enthalten klar formulierte Vorgaben in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen sowie zu Umweltbelangen, Compliance und Datenschutz. Auch in unseren Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB) wird auf diese Verpflichtungserklärung verbindlich verwiesen. Zusätzlich fließen bei unserer Lieferanten-Qualifizierung in alle Prozessschritte ökonomische, ökologische und soziale Aspekte mit ein.

Mit Wirksamkeit des Lieferkettensorgfaltspflichtgesetzes (LkSG) für TransnetBW im Jahr 2024 werden weitere verbindliche Prozesse etabliert, um die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltbelange entlang der Lieferkette noch stärker nachzuhalten und zu fördern.

Im Rahmen der nachhaltigen Einkaufsstrategie werden verschiedene Maßnahmen entlang des Beschaffungsprozesses eingeleitet, um Nachhaltigkeit langfristig in sämtlichen Beschaffungsprozessen zu verankern. Hierzu wird die Umsetzung von sechs zentralen Themenschwerpunkten vorangetrieben (siehe Grafik):

Aktuell werden beispielsweise unsere Nachhaltigkeitshebel in Ausschreibungen in den Fokus genommen und warengruppenspezifische Nachhaltigkeitskriterien entwickelt, mit denen wir die Nachhaltigkeitsbestrebungen unserer Lieferanten würdigen und fördern wollen. Wir stehen in regelmäßigem Austausch zu unseren Anspruchsgruppen. Unser Netzwerk mit Geschäftspartnern und anderen Übertragungsnetzbetreibern pflegen wir und bauen es stetig aus. Zudem wurde im Jahr 2022 der erste Lieferanten-Award von TransnetBW verliehen. Mit der Vergabe des Awards wollen wir die Aufmerksamkeit der Lieferanten hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten weiter schärfen und den Austausch zum Thema nachhaltige Wertschöpfung vorantreiben. Mehr dazu in unserem [Exkurs](#).



- 1 **Strategische Lieferanten nach Nachhaltigkeitskriterien intensiver qualifizieren**
- 2 **Kollaborationsplattform mit Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern nutzen**
- 3 **Treibhausgas-Emissionen in der Lieferkette (Scope 3) reduzieren**
- 4 **Menschenrechtsverstöße in der Lieferkette vermeiden (LkSG)**
- 5 **Beschaffungsrisiken durch professionelles Supplier Risk Management verringern**
- 6 **Monitoring von einkaufsrelevanten Nachhaltigkeitskennzahlen aufbauen**

01

KLIMA WIRKUNG REDUZIEREN

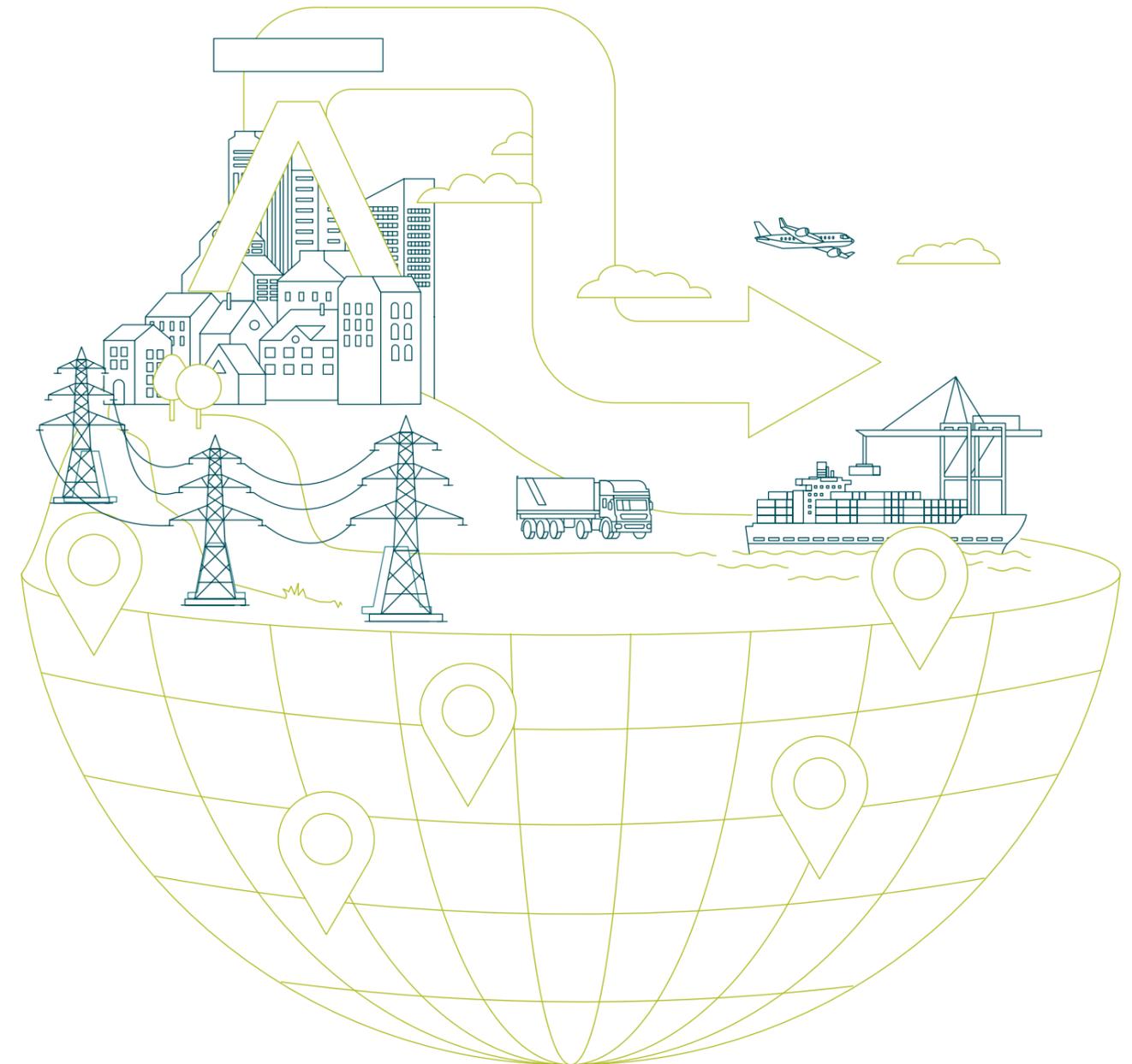
Unser Ziel bis 2025

→ Wir kennen und reduzieren unsere Klimawirkung. Dafür erfassen wir unsere Treibhausgasemissionen und erarbeiten einen Reduktionsplan mit dem Zieljahr 2025: Wir verfolgen ambitionierte Ziele in den direkt beeinflussbaren Emissionen (Scope 1 und 2) und identifizieren für indirekte Emissionen (Scope 3) relevante Reduktionspotenziale.

UNSER BEITRAG ZU DEN SDGS



- 1.1 Die Energiewende vorantreiben
- 1.2 Klimawirkung von TransnetBW
- Exkurs: Wie kann TransnetBW ihre Klimawirkung reduzieren? Dr. Werner Götz im Interview



1.1

DIE ENERGIEWENDE VORANTREIBEN

Im Jahr 2022 stammten rund 45 Prozent des erzeugten Stroms, der in dem Netz von TransnetBW transportiert wurde, aus erneuerbaren Quellen. Es ist dementsprechend noch einiges zu tun, um die Klimaneutralitätsziele der Europäischen Union (EU) zu erreichen. Der Auftrag von TransnetBW lautet daher: das Stromnetz fit für die Erneuerbaren machen.

TransnetBW arbeitet zusammen mit den anderen Übertragungsnetzbetreibern am Netzentwicklungsplan, um das Höchstspannungsnetz der Zukunft zu planen und sich dabei auch der Frage zu stellen, wie ein klimaneutrales Netz erreicht werden kann. Die Ergebnisse können transparent online eingesehen werden ([Netzentwicklungsplan Strom](#) | [Netzentwicklungsplan](#)).

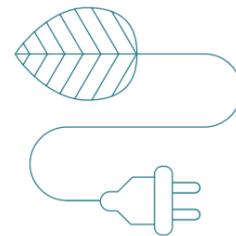
Gleiches gilt für die bestehende Netzinfrastruktur. Diese wird ständig optimiert, damit sich die Energie von Sonne, Wind und Wasser in Zukunft optimal nutzen lässt und sich der Anteil an erneuerbaren Energien in unserem Netz weiter erhöht. Dies erreichen wir unter anderem durch ein intelligentes Netz mit starken Leitungen und verbesserten Wetterbeobachtungen. Weitere Informationen in [Kapitel 3.1](#).

1.2

KLIMAWIRKUNG VON TRANSNET BW

Mit der Erstellung der Treibhausgasbilanzen für die Jahre 2019–2021 hat TransnetBW die Basis geschaffen, um gezielte Einsparpotenziale und Reduktionsmaßnahmen abzuleiten. Aufbauend auf den ersten Erkenntnissen wurde im zweiten Schritt zudem eine Treibhausgasbilanz für das Jahr 2022 erstellt und mit der Erarbeitung der Klimastrategie begonnen. Die Fertigstellung der Klimastrategie ist für das Jahr 2023 geplant.

Im Rahmen der Treibhausgasbilanz wurden die Emissionsdaten für alle signifikanten Standorte innerhalb Deutschlands ermittelt. Das Verfahren der Datenerhebung beruht auf den Empfehlungen des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Als Basisjahr wird das Jahr 2019



2021
46 PROZENT

2022
↓ 45 PROZENT

des erzeugten Stroms, der von TransnetBW transportiert wurde, stammen aus erneuerbaren Quellen.



2021
453.069
TONNEN CO₂

2022
↑ 462.476
TONNEN CO₂

herangezogen. Im Berichtsjahr 2022 konnten wir die organisatorischen Berichtsgrenzen erweitern und zwei weitere neue Unternehmensstandorte mit in die Berechnung aufnehmen, ein weiterer Standort wurde erstmals für das ganze Jahr mitbetrachtet (Standort wurde Mitte 2021 eröffnet).

Wie prognostiziert sind unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Jahr 2022 aufgrund des zunehmenden Stromübertragungsbedarfs gestiegen und liegen nach dem marktbasierteren Ansatz bei 462.476 Tonnen CO₂-Äquivalenten.



- 1 Berlin*
- 2 SuedLink Göttingen
- 3 SuedLink Eisenach
Würzburg*
- 4 SuedLink Würzburg (2 Standorte)
- 5 SuedLink Neckarsulm &
Neckarwestheim
- 6 Niederstotzingen
- 7 Hechingen
- 8 SuedLink Köln
- 9 Brüssel*
- 10 Leingarten*
- 11 Daxlanden/Karlsruhe
- 12 Standorte Stuttgart & IE2S
- 13 HSL-Wendlingen
- 14 Eichstetten*

*Standorte wurden aufgrund geringer Datenlage mithilfe der Mitarbeiteranzahl extrapoliert.

Erstmals erhoben im Jahr 2022

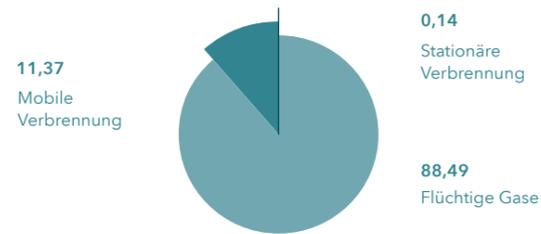
Scope-1-Emissionen

Die Scope-1-Emissionen machen mit 6.044 Tonnen CO₂-Äquivalenten circa 1,3 Prozent der Gesamtemissionen aus. Eine der hauptsächlichen Emissionsquellen für direkte Emissionen ist Schwefelhexafluorid (SF₆). Dieses wird in gasisolierten Schaltanlagen (GIS) und Betriebsmittel der Freiluft-Schaltanlagen verwendet. Der Ersatz von SF₆ stellt eine besondere Herausforderung dar, weil noch kein Gas oder Gasgemisch verfügbar ist, dessen Funktionalitäten mit denen von SF₆ vergleichbar sind. Unter diesem Gesichtspunkt hat TransnetBW als erster Übertragungsnetzbetreiber Pilotprojekte zur Einführung von Betriebsmitteln mit halogenfreien SF₆-Alternativen im Bereich von 420-Kilovolt-GIS initiiert. Dies fördert die Entwicklung von SF₆-Alternativen, die ausschließlich natürliche Gase enthalten, und führt langfristig zur Reduktion der gesamten SF₆-Menge im Netz von TransnetBW. Bis dahin gilt es für uns vor allem, Gasleckagen frühzeitig zu erkennen und deren Häufigkeit auf einem niedrigen Niveau zu halten. Auch im Jahr 2022 konnten wir die Leckagerate wieder deutlich unter den gesetzlichen Vorgaben und im Einklang mit den Herstellerangaben halten.

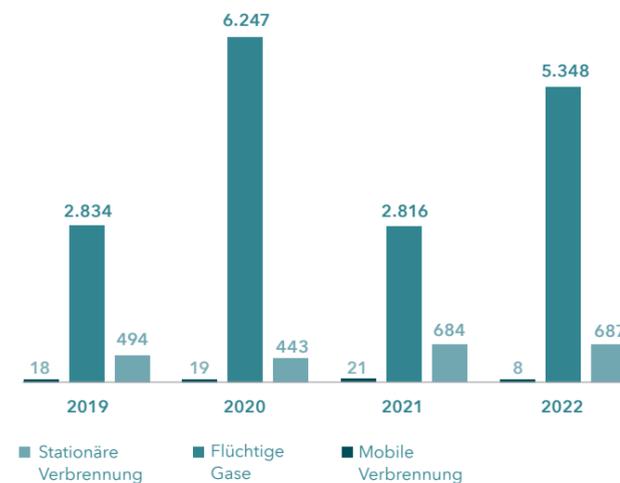
Die zweitgrößte Scope-1-Emissionsquelle sind die Emissionen aus dem Fuhrpark. Um diese zu reduzieren, verfolgen wir in unserer Fuhrparkstrategie eine Elektrifizierungsrate von 34 Prozent bis zum Jahr 2025. Im Jahr 2022 verzeichneten knapp 21 Prozent unserer Dienstfahrzeuge einen alternativen Antrieb. Dies entspricht einem Zuwachs von 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ein Großteil der Emissionen im Fuhrpark wird zudem kompensiert.

Begleitend zur Elektrifizierung des Fuhrparks ist ein weiterer Ausbau der entsprechenden Ladeinfrastruktur notwendig. Bis Dezember 2022 hat TransnetBW 13 Wallboxen zum Laden von E-Fahrzeugen installiert. Darüber hinaus unterstützt TransnetBW die Mitarbeitenden aktiv dabei, auf nachhaltigere und umweltfreundlichere Verkehrsmittel umzusteigen und somit Teil der Mobilitätswende zu werden.

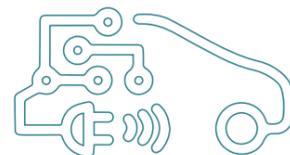
Scope-1-Emissionen in Prozent



Scope 1: Emissionen im Zeitverlauf in Tonnen CO₂e



Fuhrpark mit alternativem Antrieb



2021 11 PROZENT
 2022 ↑ 21 PROZENT

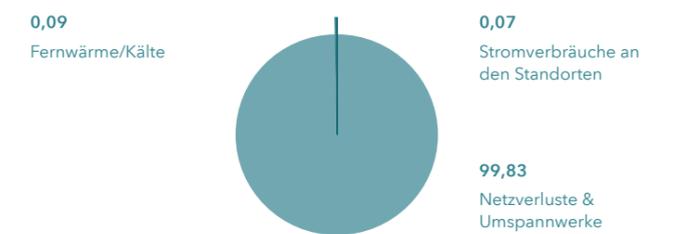
Scope-2-Emissionen

Die Scope-2-Emissionen umfassen rund 456.432 Tonnen CO₂-Äquivalente und machen somit den Großteil aller Emissionen von TransnetBW aus. Die Emissionen sind hauptsächlich auf unser Kerngeschäft und die damit einhergehenden Netzverluste zurückzuführen. Zudem wurden bei den Scope-2-Emissionen die Energieverbräuche an den Hauptstandorten in Form von Strom und Fernwärme mitberücksichtigt sowie die Verbräuche in unseren Umspannwerken.

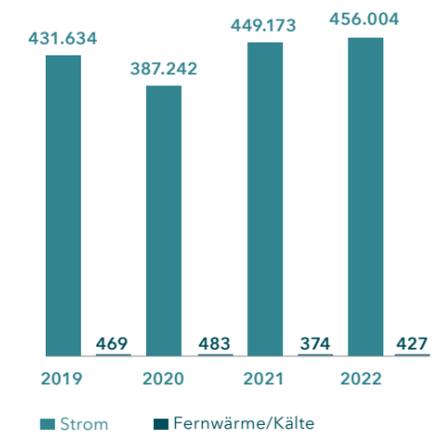
Netzverluste

Netzverluste treten bei der Übertragung von Strom auf. Diese sind im Jahr 2022 aufgrund des steigenden Strombedarfs im europäischen Stromnetz weiter angestiegen. Im Rahmen der Energiewende wird dieser Transitbedarf perspektivisch weiter steigen. Auf die Emissionen, die durch die Netzverluste entstehen, kann nur in geringem Maße Einfluss genommen werden, da diese technisch bedingt sind. Durch den Einsatz neuer Materialien sowie durch technische Innovationen arbeiten wir daran, unsere Netzverluste zu minimieren.

Scope-2-Emissionen in Prozent



Scope-2-Emissionen im Zeitverlauf Strom in Tonnen CO₂e



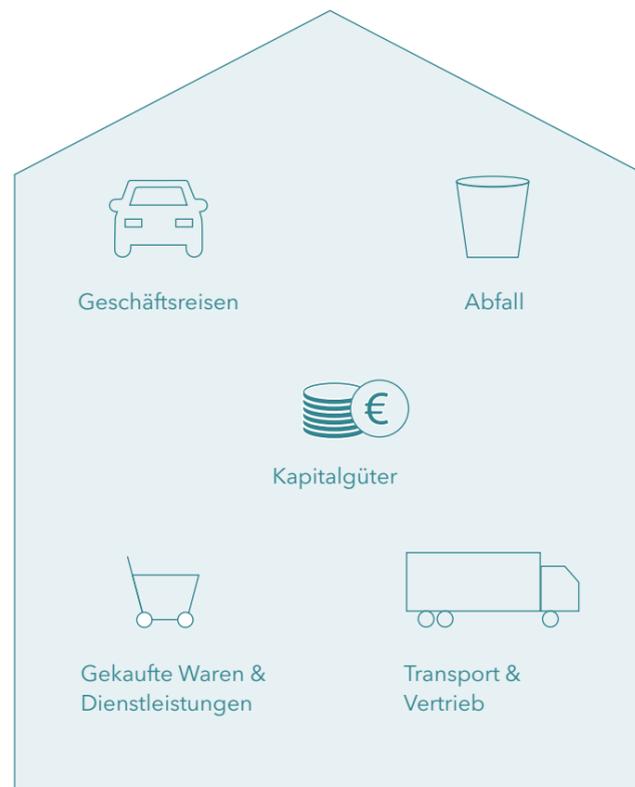
Strom aus erneuerbaren Quellen für die Bürostandorte



2021 86 PROZENT
 2022 ↓ 85 PROZENT

Scope-3-Emissionen

Für das laufende Berichtsjahr 2022 arbeiten wir aktuell an der Verbesserung der Datenqualität. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, die Daten zunächst weiterhin nur für die interne Nutzung zu erheben. Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern arbeiten wir an einer transparenten, soliden und überprüfbareren Datenbasis. Damit wollen wir zukünftig den Klimaschutz über unseren unmittelbaren Einflussbereich hinaus gestalten.



Scope 3
Indirekt

Exkurs

WIE KANN TRANSNET BW IHRE KLIMAWIRKUNG REDUZIEREN? Dr. Werner Götz im Interview



Was bedeutet das Thema Klimaschutz für TransnetBW?

Dr. Werner Götz: Als einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland tragen wir zu den deutschen und europäischen Klimaschutzziele bei, indem wir die Energiewende aktiv vorantreiben und daran arbeiten, den Anteil des grünen Stroms im Stromversorgungssystem zu steigern. Die Anpassung der Versorgungsstrukturen an immer mehr Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen, neue Energieeffizienz-Technologien, neue Speicherlösungen und Geschäftsmodelle sowie die zunehmende Verzahnung von Strom, Wärme und Verkehr stellen uns dabei vor neue Herausforderungen. In den letzten beiden Jahren haben wir eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, im Unternehmen verankert und mit Leben gefüllt. Eines unserer strategischen Nachhaltigkeitsziele ist es, unsere Klimawirkung zu reduzieren. Dafür muss man die eigenen Treibhausgasemissionen aber auch kennen. Mit der Erstellung der ersten Treibhausgasbilanz im Jahr 2021 hat TransnetBW deshalb die Basis geschaffen, gezielte Einsparpotenziale und Reduktionsmaßnahmen für unser Unternehmen abzuleiten, und damit den Grundstein für eine zukünftige Klimastrategie gelegt.

Wo liegen die größten Emissionsquellen von TransnetBW und mögliche Hebel zur Emissionsreduktion?

Dr. Werner Götz: Der Großteil der CO₂-Emissionen von TransnetBW, nämlich über 99 Prozent, sind Netzverluste, die zwangsläufig bei der Übertragung von Strom auftreten, weil sie physikalisch bedingt sind. Sie stellen damit den größten Hebel zur Reduktion unserer CO₂-Emissionen dar und sind aufgrund regulatorischer Vorgaben bis dato nicht vermeidbar. Denn Netzbetreibern ist es nicht erlaubt, eigene Erzeugungsanlagen zu betreiben oder gezielt Strom aus erneuerbaren Energien an der Börse einzukaufen. Auch der Erwerb von Herkunftsnachweisen für grünen Strom ist laut deutschem Energierecht untersagt. Wir konzentrieren uns deshalb unter anderem auf die

Entwicklung und den Einsatz technischer Lösungen. Beispielsweise werden wir durch den Einsatz von Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungstechnik (HGÜ) in Projekten wie ULTRANET und SuedLink die Netzverluste im Vergleich zu einer klassischen Drehstromverbindung verringern. Der massive Netzausbau ist im Zuge der Energiewende nötig und wichtig, damit wird aber auch die Verlustenergie in den nächsten Jahren insgesamt weiter ansteigen. Das macht auch der Anstieg unserer Netzverluste im Jahr 2022 schon deutlich. Hier besteht dringender Handlungsbedarf seitens Politik und Regierung.

Wie kann eine Klimastrategie auch mit dem Ziel Klimaneutralität von TransnetBW im regulierten Umfeld aussehen?

Dr. Werner Götz: Wir haben einen guten und konstruktiven Austausch mit Behörden und Politikvertretern auf Bundes- und Landesebene. Dabei vermitteln wir klar und faktenbezogen, welche Voraussetzungen wir brauchen, um klimaneutral zu werden. Im Sinne einer integrierten Klimaschutz- und Industriepolitik gilt es hier, die richtigen Rahmenbedingungen zu setzen. Zusammen mit weiteren sieben Übertragungs- und Verteilnetzbetreibern plädieren wir dafür, das Herkunftsnachweisregister für die Deckung der Verlustenergie aus erneuerbaren Energien zu öffnen. Ohne die Möglichkeit, erneuerbare Energien zur Deckung der Netzverluste einzusetzen, ist Klimaneutralität für Netzbetreiber auf absehbare Zeit nicht möglich. Zumindest nicht, bis der Anteil erneuerbarer Energien im Strommix massiv steigt und die Verlustenergie sich damit quasi selbst „vergrünt“. Dennoch gibt es auch in unseren anderen Emissionsbereichen Handlungsoptionen zur Emissionsreduktion, die wir aktiv angehen wollen. Diese haben wir inzwischen analysiert und bewertet. Darunter unsere Liegenschaften und unseren Fuhrpark, die Bereiche Einkauf, Projekt- und Bauplanung, Abfallmanagement sowie Mobilität unserer Mitarbeitenden. Jetzt gilt es, unter den gegebenen Voraussetzungen eine Strategie mit konkreten Zielen und Maßnahmen abzuleiten.

02

NATÜRLICHE RESSOURCEN SCHONEN

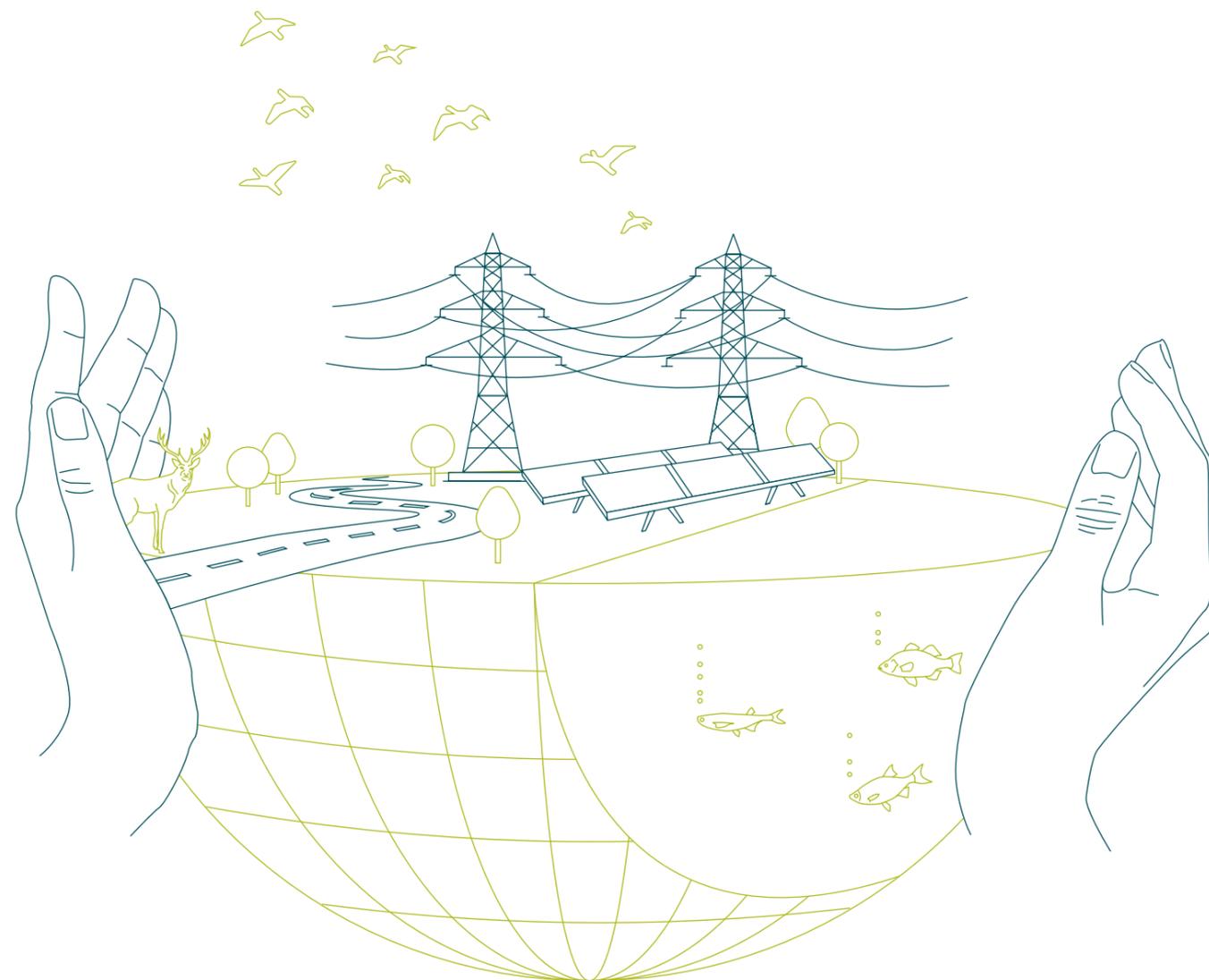
Unser Ziel bis 2025

→ Wir setzen konsequent auf die effiziente Nutzung, den verantwortungsvollen Umgang und die Reduzierung des Verbrauchs natürlicher Ressourcen und wenden, wo möglich, das Prinzip der Kreislaufwirtschaft an.

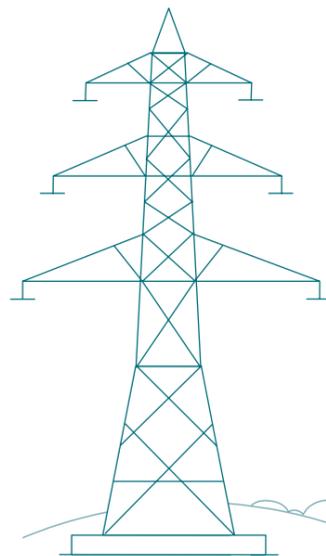
UNSER BEITRAG ZU DEN SDGS



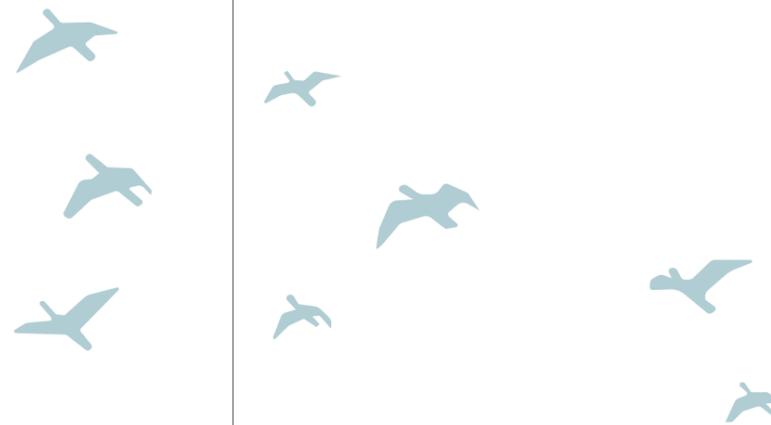
2.1 Natur- und Artenschutz
2.2 Ressourcenmanagement und -verbrauch
Exkurs: TransnetBW engagiert sich für den Vogelschutz



Um die Auswirkungen unserer Netzbauprojekte auf Flora und Fauna so gering wie möglich zu halten, planen und bauen wir nach dem NOVA-Prinzip: Bei einem Engpass wird die betreffende Stromleitung erst optimiert, bevor sie verstärkt oder als letztes Mittel ausgebaut wird. Darüber hinaus ergreifen wir Maßnahmen, um die Eingriffe zu reduzieren, ihre Auswirkungen zu minimieren oder, wenn nicht anders möglich, zu kompensieren. Damit schützen wir die Natur, schonen natürliche Ressourcen und leisten einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und Biodiversität. Dabei ist es uns besonders wichtig, uns auch über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus zu engagieren. Um unsere Umweltleistung systematisch zu erfassen und zu verbessern, haben wir seit 2020 ein Umweltmanagement nach ISO 14001 implementiert.



2022
**476.000
ÖKOPUNKTE
ERWORBEN**



2.1

NATUR- UND ARTENSCHUTZ

Seit dem Jahr 2020 wenden wir das Prinzip des Ökologischen Trassenmanagements (ÖTM) an. Damit achtet TransnetBW auf eine nachhaltige Nutzung innerhalb der Schutzstreifen einer Leitung. Im Jahr 2022 wurden zur Unterstützung der vorkommenden Arten, wie beispielsweise die Gelbbauchunke, im Trassenbereich einer Leitungsanlage zusätzlich acht Kleinbiotope angelegt, um deren Erhalt und Entwicklung dieser Arten zu unterstützen. Zusätzlich setzt sich TransnetBW seit Jahren aktiv für den Vogelschutz ein. Neben der Vermeidung von Kollisionsgefahren an unseren Freileitungen engagieren wir uns für geschützte Vogelarten (mehr dazu in unserem [Exkurs](#)).

Darüber hinaus werten wir mit unseren Naturschutzmaßnahmen Flora und Fauna auf und generieren einen wirksamen Ausgleich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Im Jahr 2022 haben wir in diesem Kontext mehr als 476.000 Ökopunkte gekauft. Da manchmal nur ein kleiner Eingriff kompensiert werden muss, ist der Kauf von Ökopunkten aus einer großflächigen und naturschutzfachlich hochwertigen Maßnahme der Umsetzung einzelner kleiner Maßnahmen vorzuziehen. Hierbei wird immer auf einen gleichwertigen Ausgleich Wert gelegt.

Aber auch der Schutz von Böden und Gewässern ist uns beim Betrieb von Freileitungen ein großes Anliegen. Bei der Anwendung von Erdverkabelung, etwa im Rahmen des Ausbauprojekts „SuedLink“, erarbeiten wir umfangreiche Bodenschutzkonzepte. Im Rahmen eines Forschungsprojekts von TransnetBW und der Universität Hohenheim wird untersucht, welchen Einfluss Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-Erdkabel auf Böden und landwirtschaftliche Kulturpflanzen haben und wie SuedLink möglichst ohne Ertragseinbußen gebaut werden kann. Unser Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz (nach § 64 Wasserhaushaltsgesetz) unterstützt uns dabei, unsere Auswirkungen auf Grundwasser, Seen oder Flüsse so gering wie möglich zu halten.



Betrieblicher
Umweltschutz nach

ISO 14001



2.2 RESSOURCENMANAGEMENT UND -VERBRAUCH

TransnetBW verankert Ressourcenschonung in den Leitlinien ihres Umweltmanagementsystems und in ihren Nachhaltigkeitszielen und setzt nachwachsende, ressourcenschonende Rohstoffe ein. Daneben entwickeln wir kontinuierlich Strategien, um den Einsatz fossiler Brennstoffe zu reduzieren und Waren und Güter möglichst ressourcenschonend zu transportieren. Dazu gehören neben der Beschaffung oder Neugestaltung von energieeffizienter Betriebsausstattung auch der kontinuierliche Ausbau von elektro- und wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen unserer Flotte sowie Mobilitätsinitiativen für Mitarbeitende in Form von Förderung für die Anschaffung von E-Bikes oder E-Fahrzeugen oder für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Genauso achten wir bei der Errichtung von Neubauten auf eine umweltfreundliche Bauweise sowie ein hohes Niveau bei der Energieeffizienz. Unsere Umweltziele beinhalten die konsequente Umsetzung gesetzlicher Vorgaben zur Trennung und Vermeidung von Abfällen. Bewusst setzen wir recycelte Materialien ein und wählen schon im Beschaffungsprozess entsprechende Anbieter aus.

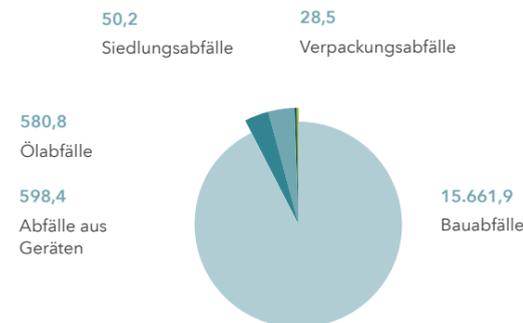


Gesamtaufkommen der Abfälle in 2022
in Tonnen*

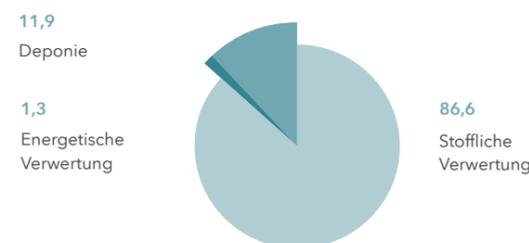
	2019	2020	2021	2022
Nicht gefährliche	892,8	417,3	143,2	15.297,7
Gefährliche	551,9	1.039,3	1.333,3	1.624,0
Gesamt	1.444,7	1.456,6	1.476,5	16.921,8

*Die Werte beinhalten nur die Daten von TransnetBW. Die Tochterunternehmen sind in dieser Übersicht ausgeschlossen. Im Jahr 2022 konnten wir die Informationsbasis für das Abfallaufkommen aus Bauprojekten von TransnetBW sowie das diesbezügliche Meldewesen verbessern. Dies erklärt die beträchtliche Erhöhung des Abfallaufkommens im Vergleich zum Jahr 2021.

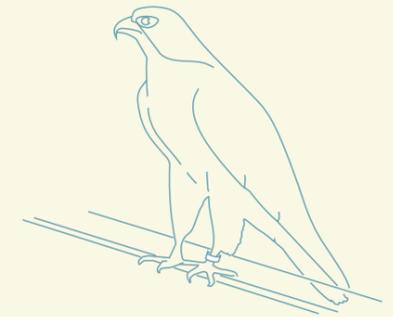
Abfallaufkommen nach groben Kategorien
Menge in Tonnen in 2022



Verwertungsarten nichtgefährlicher Abfälle 2022
Menge in Prozent



TRANSNET BW ENGAGIERT SICH FÜR DEN VOGELSCHUTZ



TransnetBW engagiert sich in Abstimmung mit Kommunen, Umweltbehörden und Naturschutzverbänden schon seit vielen Jahren mit verschiedensten Maßnahmen für den Vogelschutz.

Da Stromleitungen tödliche Risiken für Vögel bedeuten können, bemühen wir uns zusammen mit dem NABU seit Jahren, die Kollisionen von Vögeln mit Stromleitungen zu reduzieren. An ausgewählten Leitungsabschnitten haben wir in den vergangenen Jahren Vogelschutzmarkierungen installiert. Sie helfen Zugvögeln, Stromleitungen frühzeitig zu erkennen und Kollisionen zu vermeiden. Grundlage hierfür ist eine Studie, die wir gemeinsam mit Netze BW in Auftrag gegeben hatten. Im Rahmen dieser Studie untersuchten Ornithologinnen und Ornithologen sowie Biologinnen und Biologen, inwiefern die an Strommastspitzen geführten Erdseile eine Kollisionsgefahr für Vögel darstellen. Dabei wurde eine Methode entwickelt, die es ermöglicht, Freileitungsabschnitte zu identifizieren, an denen Kollisionsgefahr besteht. Darüber hinaus sammeln wir als Partner der Renewables Grid Initiative zusammen mit dem Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU) bundesweit Daten für einen besseren Vogelschutz im Stromnetz. Mithilfe der Hotline „Vogelfund und Stromleitung“ können Opfer von Leitungsanflug oder Stromschlag gemeldet werden. Die Informationen werden von einer Ornithologin oder einem Ornithologen des NABU systematisch erfasst und ausgewertet, um unsere Stromleitungen so sicher wie möglich zu machen. Im Jahr 2022 wurden über das Portal keine Vogelopfer gemeldet.

Dass ein weiterer Mast im Stromnetz nicht nur der Stromversorgung, sondern auch dem Artenschutz dient, macht unsere Partnerschaft mit der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz (AGW) des NABU Baden-Württem-

berg möglich. Diese Partnerschaft besteht bereits seit zehn Jahren. Rund 30 Nistkästen sind in dieser Zeit im Übertragungsnetzgebiet an unseren Strommasten angebracht worden. Sie dienen Falken und anderen Vögeln als Brutstätten. Die Nistkästen bieten ihnen die Möglichkeit, in Ruhe und Sicherheit ihre Eier auszubrüten. Neue Nistkästen werden in Regionen angebracht, in denen zuvor Wanderfalken gesichtet wurden.

Bei der Montage des Nistkastens kommt eine Drohne zum Einsatz, die ansonsten regelmäßig bei der Trassenpflege, der Sicherstellung der Arbeitssicherheit und dem Erkennen von Schäden an den Leiterseilen eingesetzt wird. In diesem Fall hat sie für spektakuläre Aufnahmen gesorgt:



Online-Video
<https://lmy.de/ODjdSbza>



03

ENERGIESYSTEM NACHHALTIG TRANSFORMIEREN

Unser Ziel bis 2025

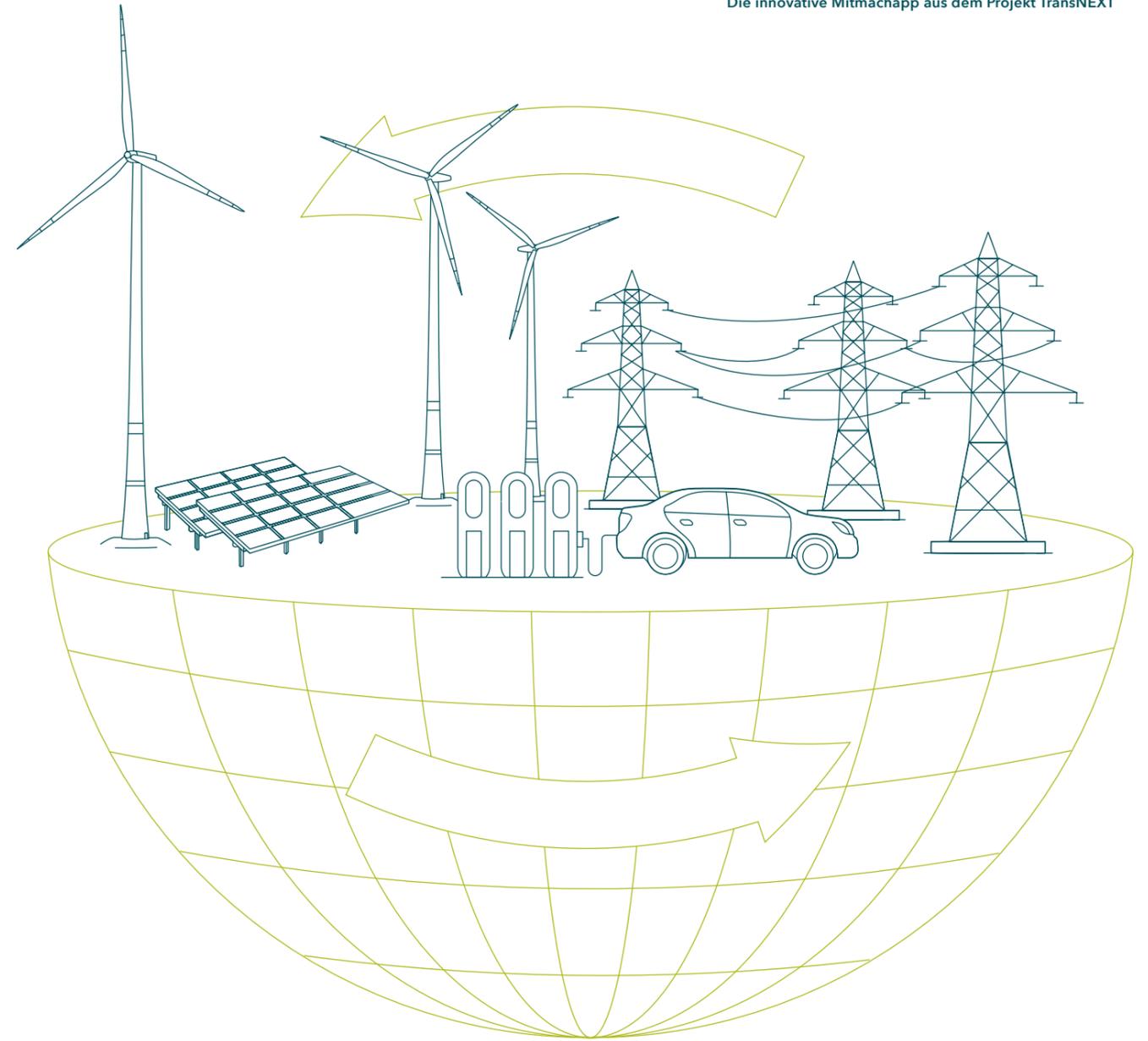
—> Wir bauen unsere führende Rolle im Betrieb innovativer Infrastruktur im europäischen Verbundnetz weiter aus und nutzen unsere Expertise, um die nachhaltige Transformation des Energiesystems proaktiv zu gestalten.

Dazu setzen wir auf starke Beziehungen zur gemeinsamen Entwicklung neuer Lösungen und Geschäftsfelder.

UNSER BEITRAG ZU DEN SDGS



- 3.1 Netzsicherung, -ausbau und -optimierung
- 3.2 Innovationen für die Energiewende von morgen
- 3.3 Vernetzung und Zusammenarbeit
- Exkurs: Heute schon an StromGedacht? - Die innovative Mitmachapp aus dem Projekt TransNEXT



3.1 NETZSICHERUNG, -AUSBAU UND -OPTIMIERUNG

Der sichere Betrieb des Übertragungsnetzes steht im Fokus unserer Arbeit. Anlagenbetrieb und Systemführung sorgen dafür, dass die Arbeiten in Umspannwerken oder auf Masten mit unserer Hauptschaltleitung, die das gesamte Netz steuert, synchronisiert werden. Mit ihrer technischen Ausstattung ist die Hauptschaltleitung von TransnetBW in Wendlingen eine der modernsten ihrer Art in ganz Europa. Wie auch in den Vorjahren betrug die Average Interruption Time, also die Dauer von nicht gelieferter Energie im Verhältnis zur gesamten gelieferten Energie, im Jahr 2022 rund 0,0 Minuten, was unsere sehr gute Performance widerspiegelt.

Die Energiewende stellt die Übertragungsnetzbetreiber vor neue Herausforderungen. Neben sicherem Betrieb und Instandhaltung treibt TransnetBW deshalb die Planung und den bedarfsgerechten Ausbau des Transportnetzes der Zukunft voran. Unsere Mitarbeitenden arbeiteten im Jahr 2022 an 158 Netzbau-Projekten in und für Baden-Württemberg. 70 davon waren in Planung, 32 in der Vorprojektierung und Beschaffung und 56 in der Ausführungsphase. Darunter viele Wechselstrom-Projekte in der eigenen Regelzone, aber auch Beteiligungen an Gleichstrom-Großprojekten wie der Windstromleitung SuedLink und der Gleichstrombrücke ULTRANET auf bestehenden Trassen. Bis zum Jahr 2035 rechnet TransnetBW mit einem Investitionsvolumen beim Netzausbau von mehr als 10 Mrd. €.

Wir arbeiten stetig daran, innovative Technologien in unser Netz zu integrieren, um unsere vorhandenen Leitungen höher auslasten zu können. Das gelingt uns zum Beispiel schon mit dem witterungsabhängigen Freileitungsbetrieb (WAFB). Für die Berücksichtigung möglicher Witterungseinflüsse auf die Stromtragfähigkeit erfolgte bis zum Jahr 2022 die Installation von 260 Wetterstationen in unserem Netz. Für eine noch höhere Strombelastbarkeit wurde im Jahr 2022 mit WAFB 2.1 die nächste Innovationsstufe umgesetzt. Damit erfolgt die Berechnung der möglichen Stromauslastungskapazität nochmals zeitgenauer. Geplant ist die Endausbaustufe WAFB 3.0 mit 298 Wetterstationen, bei der die Kapazität dann zu den tatsächlichen lokalen Wetterverhältnissen bestimmt werden kann.

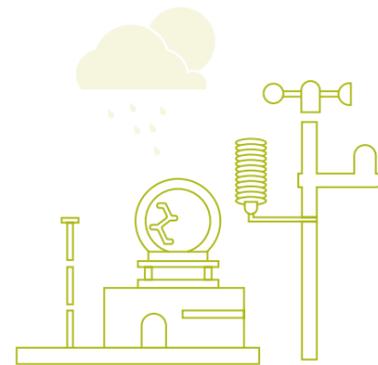
Eine weitere innovative Lösung zur Höherauslastung unseres Netzes ist der so genannte Netzbooster.



Die Dauer von nicht gelieferter Energie im Verhältnis zur Dauer der gesamten gelieferten Energie betrug

2021
0 MIN 0 SEK

2022
0 MIN 0 SEK



2021
163 WETTERSTATIONEN

2022
↑ 260 WETTERSTATIONEN

wurden installiert,
um die Belastbarkeit
von Leitungen um bis zu

50 PROZENT
zu steigern

Als Sicherheitspuffer springt der Netzbooster dann aktiv ein, wenn es zu einem Fehlerfall im Übertragungsnetz und dadurch zu einem Engpass kommt. Er spart somit Kosten, die sich aus dem Engpass-Management im Übertragungsnetz ergeben können. Ein weiterer Meilenstein wurde am 30. September 2022 mit einer Vertragsunterzeichnung erreicht: Die Fluence Energy GmbH („Fluence“) wird Generalunternehmer für den Netzbooster in Kupferzell.

NETZBAUPROJEKTE

158 Projekte bei TransnetBW



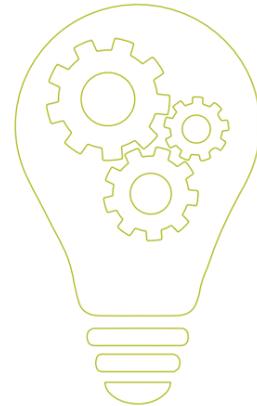
3.2 INNOVATIONEN FÜR DIE ENERGIEWENDE VON MORGEN

Innovationen und neue Technologien sind der Schlüssel für die Energieversorgung von morgen:

Das Netz muss flexibler und leistungsfähiger werden. Diesem Wandel begegnen wir, indem wir an zukunftsorientierten Technologien forschen, neue Verfahren gemeinsam mit öffentlichen als auch private Partnern entwickeln und uns an Pilot- und Modellprojekten im Rahmen von Fördervorhaben beteiligen.

In diesem Kontext wurde auch im Jahr 2022 wieder an zahlreichen Themen gearbeitet.

Ein genauer Überblick über die Innovationen und Kooperationen von und mit TransnetBW befindet sich im Nachhaltigkeitsbericht 2021.



InDEED ↗

Konzeption, Umsetzung und Evaluation einer blockchainbasierten energiewirtschaftlichen Datenplattform für die Anwendungsfälle „Labeling“ und „Asset Logging“

EV Fleet

EV Fleet: Bereitstellung von Sekundärregelreserve durch E-Autos

BANULA ↗

Blockchainbasierte Daten- und Informationsdrehscheibe zu Energietransaktionen

BDL – BIDIREKTIONALES LADEMANAGEMENT ↗

Anwendungsfälle für bidirektionale Elektrofahrzeuge

DSM-PLATTFORM 2.0 ↗

Elektromobilität und Flexibilitätspotenziale

Taycan@RR

Flexibilität für Regelreservemarkt aus E-Autos erschließen, technischer Nachweis der Regelbarkeit

Progress

Erprobung von kurativen Maßnahmen zur Entlastung in Höchst- und Hochspannungsnetzen

DA/RE ↗

Digitale Plattform für den Informationsaustausch und die Koordinierung spannungsübergreifender Maßnahmen

PICASSO ↗

Europaweite Plattform zum gemeinsamen Abruf von Sekundärregelleistungen

Energy System 2050 ↗

Die Studie kombiniert Klimaneutralität mit einem resilienten Energiesystem bis 2050

HydrogREenBoost ↗

Wasserstoff für die Systemsicherheit

InnOpTEM

Im Rahmen des Projekts InnOpTEM Konzipierung innovativer Lösungsansätze sowie Implementierung innovativer mathematischer Methoden zur Topologieoptimierung; Untersuchung des Schaltvermögens von SF₆-Alternativgasen

ViFlex

Zur Nutzung von Wärmepumpen zur Stromnetzstabilisierung

Redispatch 3.0

Zur Nutzung vielfältiger elektrischer Kleingeräte zur Stromnetzstabilisierung

PV Shift

Zur Nutzung vielfältiger elektrischer Kleingeräte zur Stromnetzstabilisierung

Equigy

Crowd-Balancing-Plattform zur Schaffung eines europäischen Standards für netzdienliche Anbindung dezentraler und lastseitiger Flexibilitäten

Satellitengestützte Vegetationsanalyse

Identifikation von Abstandsunterschreitungen zwischen Vegetation und Leiterseil aus Satellitenbildern

Prodiigi

Digitalisierung in der Beschaffung

LEGENDE

- 2022 neu hinzugekommen
- ↗ Externer Link zu weiterführenden Informationen

3.3 VERNETZUNG UND ZUSAMMENARBEIT

Wir pflegen ein großes Netzwerk von Partnerschaften, in dem wir eng zusammenarbeiten. TransnetBW ist auch an internationalen Forschungsprojekten beteiligt. Mit diesen Kooperationen tragen wir zur europaweiten Versorgungssicherheit bei und treiben die notwendige Weiterentwicklung des europäischen Strommarkts voran. Eine Übersicht über alle bestehenden Mitgliedschaften und Kooperationen in nationalen und internationalen Organisationen ist im Nachhaltigkeitsbericht 2021 aufgeführt.

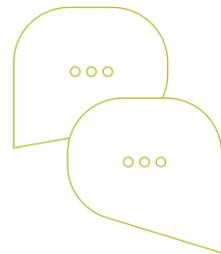
Im Jahr 2022 startete TransnetBW eine Partnerschaft innerhalb der Wasserstoffforschung. Als Energieträger der Zukunft wird Wasserstoff in der Energiewende und bei der Umstellung auf emissionsarme Technologien eine Schlüsselrolle einnehmen. Um den Austausch über Sektorengrenzen hinweg zu fördern und zu begleiten, ist TransnetBW dem Landescluster Brennstoffzelle BW, dem zentralen Wasserstoffnetzwerk Baden-Württembergs, beigetreten. Dessen Ziel ist, das integrierte, klimaneutrale Energiesystem voranzutreiben. Als Mitglied des Clusters, das von der Landesagentur e-mobil BW koordiniert wird, begleiten wir den Wasserstoffhochlauf mit systemischer Expertise.

Wir beteiligen uns in Form von Stellungnahmen und Positionen an Gesetzgebungsprozessen in Deutschland und Europa. Dafür nehmen Vertreterinnen und Vertreter von TransnetBW an politischen Diskussionen teil und bringen ihre fachliche Expertise ein. Wir sind im Transparenzregister des Landtags Baden-Württembergs, im Lobbyregister des Deutschen Bundestags und im Transparenzregister der Europäischen Kommission gelistet. Wir legen dort alle geforderten Informationen offen und

halten uns an den vorgegebenen Verhaltenskodex. Die Einbindung der relevanten Anspruchsgruppen spielt für einen nachhaltigen Netzbetrieb und -ausbau eine besondere Rolle. Wir möchten deshalb Bürgerinnen und Bürger über Arbeiten an unserem Netz transparent informieren und an der Planung unserer Projekte teilhaben lassen.

Im Jahr 2022 haben wir zahlreiche Anspruchsgruppenveranstaltungen durchgeführt:

- / 35 Veranstaltungen für Eigentümerinnen und Eigentümer sowie für die interessierte Öffentlichkeit mit über 1.340 Teilnehmenden
- / Über 165 Termine mit institutionellen und regional relevanten Anspruchsgruppen



> 200 DIALOGE

Unter anderem mit Bürgerinnen und Bürgern, Flächenbewirtschaftern oder institutionellen Interessengruppen wie Kommunen und Verbänden

Exkurs

HEUTE SCHON AN STROMGEDACHT? - DIE INNOVATIVE MITMACHAPP AUS DEM PROJEKT TRANSNEXT

Die Idee und das Konzept zur StromGedacht-App entstanden im Rahmen der unternehmenseigenen TransNEXT Open Innovation Challenge 2021. Im Februar 2022 gab die Geschäftsführung von TransnetBW grünes Licht für die Entwicklung der App. Ein interdisziplinäres Team hat seither die Entwicklung vorangetrieben. Hinter dem Projekt „StromGedacht“ steht die Idee, der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, CO₂ zu sparen und aktiv bei der Umsetzung einer kostengünstigen Stabilisierung des Stromnetzes mitzuwirken. Die App soll Bürgerinnen und Bürger für Themen der Energiewirtschaft und Netzfürung sensibilisieren. Sagt die Prognose des Netzbetreibers eine angespannte Situation für Baden-Württemberg vorher, bittet die App die Nutzerinnen und Nutzer via Push-Nachricht um Mithilfe. StromGedacht macht dann konkrete Vorschläge, wie durch eine zeitliche Verschiebung des eigenen Stromverbrauchs das Netz wirksam entlastet werden kann. Zudem liefert die App spannende Einblicke in die Funktionsweise des Stromversorgungssystems und berichtet über aktuelle Herausforderungen. Private Haushalte machen in Deutschland rund ein Viertel des Stromverbrauchs aus. Je mehr die App nutzen und sich einbringen, desto größer ist der Effekt auf das Netz. Schon vermeintlich kleine Maßnahmen wie das Verschieben eines Waschgangs und das vorzeitige Laden eines Akkus können in Summe dazu beitragen, das Gleichgewicht im Stromnetz zu halten.

Im November 2022 war es nach einer Testphase endlich so weit: Die App kann seitdem im Google Play Store sowie im App Store von Apple kostenlos heruntergeladen werden. Weitere Schritte sind für 2023 geplant.

„Wir sind stolz, mit der StromGedacht-App einen weiteren Beitrag zur Versorgungssicherheit in Baden-Württemberg leisten zu können“,

erklärt das StromGedacht-Team von TransnetBW rund um **Antonia Weber, Ruth Hauber und Dr. Florian Dinger.**



Weitere Informationen zur StromGedacht-App sind hier verfügbar: www.stromgedacht.de



(Von links nach rechts: Dr. Florian Dinger, Ruth Hauber, Antonia Weber)

TransnetBW nimmt mit der Entwicklung der App eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. StromGedacht ist keine Warn-App. Im Falle einer kritischen Situation im Stromnetz mit spürbaren Auswirkungen auf die Bevölkerung warnen die Behörden über offizielle Kanäle, wie das Radio oder die NINA-App.

MENSCHEN IN DEN MITTELPUNKT STELLEN

Unser Ziel bis 2025

→ Wir fördern aktiv eine Organisation und Unternehmenskultur, in der Diversität wertgeschätzt wird sowie Inklusion und Chancengerechtigkeit gelebt werden.

Sie stellt den Menschen mit seinem körperlichen und geistigen Wohlergehen in den Mittelpunkt.

UNSER BEITRAG ZU DEN SDGS



- 4.1 Mitarbeitenden-Commitment und Kultur
 - 4.2 Diversität und Chancengleichheit
 - 4.3 Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit
 - 4.4 Menschenrechte
 - 4.5 Spenden und Sponsorings
- Exkurs: Nachhaltiger Einkauf: erste Vergabe des TransnetBW Lieferanten-Awards



4.1

MITARBEITENDEN-COMMITMENT UND -KULTUR

TransnetBW wächst weiter. Im Jahr 2022 um knapp 7 Prozent. Dabei sind unsere Mitarbeitenden das Rückgrat des Unternehmenserfolgs von TransnetBW. Deswegen haben innerhalb unserer Unternehmenskultur Mitwirkung und Mitgestaltung einen hohen Stellenwert für unsere Zusammenarbeit. Über unser Unternehmenskulturprogramm „Kultur & Werte made by TransnetBW“ bieten wir deshalb verschiedenste Formate an, um sich aktiv mit einzubringen und Themen weiter voranzutreiben. Unsere Unternehmenswerte Zusammenarbeiten, Treiben, Liefern dienen unseren Mitarbeitenden dabei als Handlungsorientierung und Entscheidungsgrundlage.

Unsere Mitarbeitenden profitieren einerseits von einer mittelständisch geprägten Unternehmensorganisation mit flachen Hierarchien, Agilität und familiärer Atmosphäre. Andererseits von der Sicherheit und Stabilität einer EnBW-Konzern-Tochter mit attraktivem Tarifvertrag, einer 36-Stunden-Woche, 13 Monatsgehältern und weiteren attraktiven betrieblichen Leistungen.

Ein Indikator für unsere starke Unternehmenskultur ist die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Diese spiegelt sich in unserem hohen Mitarbeitenden-Commitment-Index (MCI) sowie unserer niedrigen Fluktuationsrate wider. Die Fluktuationsrate ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen und das Commitment unserer Mitarbeitenden leicht gesunken. Beide Werte weisen jedoch immer noch ein überdurchschnittliches Level auf.

	2019	2020	2021	2022
Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (in Prozent)	5,3	5,3	5,8	5,7
Mitarbeitenden-Commitment-Index (MCI) (absolut)	–	–	74	70
Zuwachs (in Prozent)	–	–	26	7
Fluktuation (in Prozent)	5,3	3,8	5,2	6,3

2021
74

2022
Der **Mitarbeitenden-Commitment-Index** ist mit

↓ **70**
auf einem sehr hohen Niveau

2021
26 Prozent

2022
↓ **7 Prozent**
Mitarbeitendenzuwachs gegenüber dem Vorjahr

4.2

DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT

Diversität, Inklusion und Chancengleichheit sind TransnetBW ein wichtiges Anliegen. Diskriminierungen werden bei TransnetBW nicht geduldet. Unsere Diversity-Taskforce hat die Aufgabe, diese Themen im kollektiven Bewusstsein des Unternehmens zu verankern und eine einheitliche Vorstellung von Diversität und Chancengleichheit zu entwickeln. Mit unserem Frauennetzwerk „eva“ fördern wir zudem speziell auch den Austausch von Kolleginnen im Unternehmen im Rahmen von Veranstaltungen und mit einem speziellen Mentoring-Programm. Ein weiterer Meilenstein zu mehr Diversität im Unternehmen ist die im Jahr 2022 in Kraft getretene Inklusionsvereinbarung. Sie sensibilisiert alle Beschäftigten von TransnetBW für die Belange von Mitarbeitenden mit Behinderung in allen Arbeitsprozessen. So ebnen wir den Weg zu einem selbstverständlichen Miteinander von behinderten und nichtbehinderten Mitarbeitenden im Unternehmen. Die Inklusionsvereinbarung sieht dabei als Ziel die Einhaltung der Mindestquote von 5 Prozent an Menschen mit Behinderung im Unternehmen vor.

Auch wenn TransnetBW hauptsächlich in Deutschland aktiv ist, waren im Jahr 2022 Menschen mit insgesamt 34 verschiedenen Nationalitäten bei TransnetBW beschäftigt. Wir sehen diese Vielfalt in den Teams als Grundlage eines produktiven Unternehmensklimas und freuen uns darüber hinaus auch über Bewerbungen von Menschen mit eingeschränkten Kompetenzen oder Behinderungen. Faire Bezahlung ist für uns ein grundlegender Gleichstellungsfaktor, deshalb haben wir im Jahr 2022 die Betrachtung des Gender Pay Gaps erstmals in diesen Bericht integriert.

Durch eine abwechslungsreiche, diverse Altersstruktur schafft TransnetBW zudem ein Arbeitsumfeld, von dem unsere Mitarbeitenden profitieren, indem sie Wissen und Erfahrungen auch über Generationen hinweg austauschen können. Zusätzlich machen wir uns aktiv stark für einen höheren Frauenanteil in MINT-Berufen und Führungspositionen.

2021
31 Prozent

2022
Frauenanteil im Unternehmen
31 Prozent

Unterschiedliche Bedürfnisse (in Prozent)	2019	2020	2021	2022
Mitarbeitende mit Behinderung	1,8*	1,8*	1,1	1,4

* Die Definition für die Kennzahl wurde angepasst und umfasst nur noch Menschen mit einem Behinderungsgrad von > 50 Prozent. Dementsprechend haben sich die Werte gegenüber dem letzten Bericht geändert.

Generationen (Durchschnittsalter gesamt; Anzahl)

	2019	2020	2021	2022
< 30 Jahre	15	16	18	16
30 - 50 Jahre	65	65	64	65
> 50 Jahre	18	19	21	19

Generationen im Aufsichtsrat (in Prozent)

	2019	2020	2021	2022
< 30 Jahre	–	–	–	0
30 - 50 Jahre	–	–	–	42
> 50 Jahre	–	–	–	58

Geschlecht und Gender (in Prozent)

	2019	2020	2021	2022
Frauenanteil gesamt	29	29	31	31
Frauenanteil in Führungspositionen	11	13	14	15
Frauenanteil im Aufsichtsrat	–	–	8	8
Diskriminierungsvorfälle (absolut)	0	0	0	0

Vergütung von Frauen im Verhältnis zu Männern nach Mitarbeitendenkategorien* (in Prozent)

	2019	2020	2021	2022
Gewichteter Durchschnitt	–	95	93	94
Gruppe 1	–	95	93	94
Gruppe 2	–	97	97	96
Gruppe 3	–	88	89	89

Gruppe 1 umfasst vor allem Fachleute und Führungskräfte. Zur Gruppe 2 zählen unter anderem Referentinnen und Referenten. Gruppe 3 beinhaltet Sachbearbeitende, Meisterinnen und Meister.

*Die Berechnung des Gender Pay Gaps wurde für 81 Prozent der Stellenprofile vorgenommen. Dafür wurden die Gehälter von Teilzeitbeschäftigten auf Vollzeitäquivalente umgerechnet, geclustert und mit Hilfe der Mitarbeitendenverteilung im Jahr 2022 gewichtet. Da der Gender Pay Gap nicht weitergehend bereinigt wurde, können Unterschiede unter anderem auch auf die Berufserfahrung zurückzuführen sein. Die Gründe für die Unterschiede werden in Zukunft weitergehend analysiert.

4.3 GESUNDHEITSMANAGEMENT UND ARBEITSSICHERHEIT

Mit gesundheitsförderlichen Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz sowie einer jederzeit sicheren Arbeitsumgebung übernimmt TransnetBW als Arbeitgeberin Verantwortung für das Wohlergehen aller Mitarbeitenden. Unsere Beschäftigten werden ausführlich zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit im Intranet durch das „Health, Safety, Security, Environment (HSSE)“-Team informiert.

Im Fokus unseres Gesundheitsmanagements stehen Maßnahmen wie unser Angebot für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen und Sprechstunden für Führungskräfte, unser Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) sowie die psychologische Beratung für alle Mitarbeitenden.

Darüber hinaus bieten wir verschiedene Gesundheitsaktionen an. Damit wollen wir unsere Mitarbeitenden bei einer gesunden und aktiven Lebensweise und beim langfristigen Erhalt der Gesundheit unterstützen.

Im Jahr 2022 wurden unter anderem folgende Aktionen durchgeführt:

Beratung & Coaching

- / 150 Mitarbeitenden- und Führungs-Coachings
- / 40 Sprechzeiten in telefonischer Beratung

Gesundheit

- / 350 arbeitsmedizinische Vorsorge-/Eignungsuntersuchungen
- / 100 Impfungen
- / 300 Teilnehmende am Gesundheits-Check-up
- / Angebot einer digitalen Gesundheitswoche

Sport & Bewegung

- / 30 Läuferinnen und Läufer beim Stuttgart-Lauf
- / 100 Teilnehmende am TransnetBW-Fußballturnier
- / 16 Einheiten „bewegte Pause“

Ein zentraler Bereich unserer Verantwortung als Unternehmen ist es, Unfälle zu vermeiden und Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten. Neben den Mitarbeitenden im eigenen Unternehmen betrachten wir dabei auch durch TransnetBW beauftragte Fremdfirmen. Zu den häufigsten arbeitsbedingten Verletzungen gehörten 2022 bei TransnetBW Prellungen/Quetschungen, Stich- und Schürfwunden sowie Schnittverletzungen. Bei den Fremdfirmen traten Schnittverletzungen, Quetschungen und Überdehnungen auf.

	2019	2020	2021	2022
Todesfälle (Anzahl)	0	0	0	0
Meldepflichtige Unfälle (Anzahl)	3*	4	8*	11
Meldepflichtige Unfälle Anzahl pro 1.000 Vollzeitkräfte	4,4	4,6	7,3	8,8
Arbeitsbedingte Verletzungen (Anzahl)	51	28	23	48
Todesfälle bei Fremdfirmen (Anzahl)	0	0	0	0
Arbeitsbedingte Verletzungen bei Fremdfirmen (Anzahl)	11	13	10	19

*Zahlen wurden nachträglich angepasst.

4.4 MENSCHENRECHTE



2021
0

2022

**MENSCHEN-
RECHTSVERSTÖSSE**
0

TransnetBW bekennt sich dazu, die Menschenrechte zu achten. 95 Prozent unserer Geschäftspartner sind in Europa ansässig, davon ca. 80 Prozent in Deutschland. Das Risiko von Menschenrechtsverletzungen wollen wir sowohl an unseren eigenen Standorten als auch innerhalb der gesamten Lieferkette vermeiden. Auch aus diesem Grund sind wir im Jahr 2022 dem UNGC beigetreten. Als Unterzeichnende bekennen wir uns zu seinen zehn Prinzipien. Diese betreffen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Innerhalb unseres Unternehmens gewährleisten wir mit unserem Compliance-Management-System (CMS) die dauerhafte Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen und internen Regelungen. Der Fachbereich Compliance führt regelmäßig Risikoanalysen in allen relevanten Bereichen des Unternehmens durch. Zur Verhinderung von Verstößen sind entsprechende risikomindernde Maßnahmen eingerichtet. Darüber hinaus gibt es einen Verhaltenskodex und regelmäßige Compliance-Trainings für Mitarbeitende. Im Jahr 2022 wurden über unsere etablierten Meldewege keine Menschenrechtsverstöße erfasst. Auch an die von TransnetBW bestellte Ombudsperson wurden keine Unregelmäßigkeiten von Mitarbeitenden oder Externen gemeldet.

Bei der nachhaltigen Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit haben wir insbesondere auch unsere Lieferkette im Blick. So fordern wir von unseren Lieferanten die Einhaltung von Menschenrechten, Arbeitssicherheit und Umweltschutz sowie rechtlich und ethisch einwandfreies Handeln. Zudem verpflichten wir unsere Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner ebenso zur Einhaltung von Vorgaben mit Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen. Darüber hinaus setzen wir für insgesamt 90 Prozent unseres Beschaffungsvolumens einen umfassenden Qualifizierungsprozess ein, der unter anderem Menschenrechtsaspekte abdeckt.

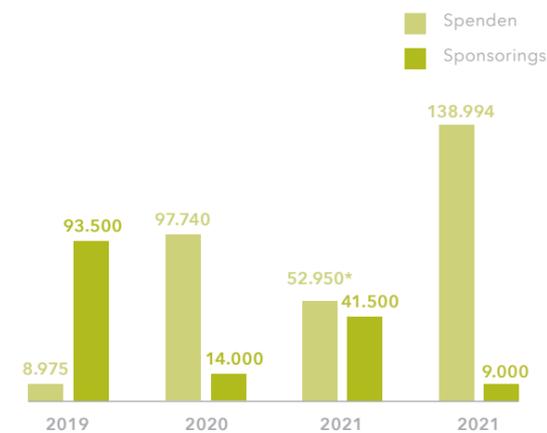
Am 1. Januar 2023 trat das LkSG in Kraft. Aufgrund der Unternehmensgröße findet das Gesetz für TransnetBW erst ab 1. Januar 2024 Anwendung. Bis zu diesem Zeitpunkt bereiten wir uns intensiv auf die Umsetzung vor und werden weitere verbindliche Sorgfaltsprozesse etablieren, um die Einhaltung der Menschenrechte entlang der Lieferkette noch stärker zu fokussieren.

4.5 SPENDEN UND SPONSORINGS

Neben unserem Kerngeschäft, der zuverlässigen Stromversorgung für rund elf Millionen Menschen, engagieren wir uns mit Spenden auch über die Grenzen unserer eigenen Geschäftstätigkeit hinaus und leisten somit einen weiteren Beitrag für die Gesellschaft. Wir unterstützen gemeinnützige Einrichtungen in Baden-Württemberg, die gesellschaftliche und ökologische Zwecke verfolgen. Mit unserem Sponsoring wollen wir die eigene Sichtbarkeit des Unternehmens erhöhen.

Wir sehen es als selbstverständlich an, unser Engagement auch auszuweiten, wenn akute Hilfe benötigt wird. Aus diesem Grund wurde in den vergangenen Jahren im Rahmen der Corona-Pandemie auch eine Vielzahl an Atemschutzmasken an lokale Hilfsorganisationen gespendet und im Jahr 2022 wurden Vereine mit Spenden bedacht, die Betroffene des Ukrainekriegs unterstützen. Der Großteil der Spenden im Jahr 2022 ging an Organisationen, die im sozialen Bereich tätig sind. Ein kleinerer Teil kam Umweltschutzorganisationen und Bildungszwecken zugute. Insgesamt wurden im Jahr 2022 knapp 139.000 € gespendet.

Spenden und Sponsorings (€)

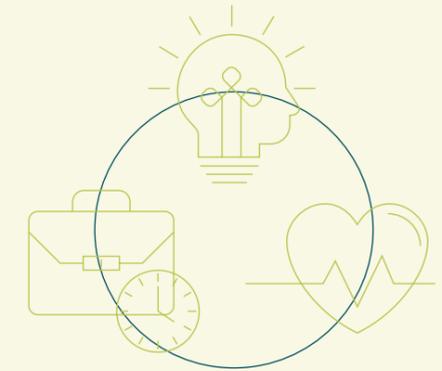


* Zahl wurde nachträglich angepasst.

Exkurs

NACHHALTIGER EINKAUF: ERSTE VERGABE DES TRANSNET BW LIEFERANTEN-AWARDS

Am 17. Mai 2022 wurde der erste Lieferanten-Award von TransnetBW verliehen. Aus insgesamt 55 nominierten Lieferanten unterschiedlicher Branchen und Unternehmensgrößen wurden in einem mehrstufigen Verfahren die besten Lieferanten in den drei Kategorien Nachhaltigkeit, Innovation & Technologie und Performance von einer fachbereichsübergreifenden TransnetBW-Expertenjury ausgewählt. Die zugrundeliegenden Bewertungskriterien orientierten sich an sozialen und ökologischen Maßstäben der Nachhaltigkeit. Die Vergabe des Awards hat dazu beigetragen, die Aufmerksamkeit der Lieferanten hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten weiter zu schärfen und den Austausch zum Thema nachhaltige Wertschöpfung voranzutreiben. Auch TransnetBW-CFO Dr. Rainer Pflaum verdeutlichte bei seiner Danksagung an alle Lieferanten und am Prozess Beteiligten die Wichtigkeit von strategischen Lieferantenbeziehungen bei der Realisierung des Gemeinschaftsprojekts Energiewende. Für das Jahr 2025 ist der nächste Award in Planung.



WORK-LIFE-BALANCE: AUSZEIT VOM JOB

Uns ist es wichtig, dass sich unsere Mitarbeitenden bei TransnetBW wohl fühlen, da sie nur dann auch in der Lage sind, leistungsmotiviert ihren Teil dazu beizutragen, unser Unternehmen weiter voranzubringen. Deshalb wurde im Jahr 2022 unser flexibles Arbeitszeitmodell um einen Baustein erweitert. Mit unserer Betriebsvereinbarung Auszeit ermöglichen wir es unseren Mitarbeitenden, die seit mindestens 24 Monaten ununterbrochen an Bord sind, eine Auszeit von maximal einem Jahr zu nehmen. Und das mit einer Jobgarantie, wonach die Rückkehr auf dieselbe Stelle gewährleistet wird, wenn die Auszeit nicht mehr als 26 Wochen dauert. Bei einer Abwesenheit von mehr als 26 Wochen garantiert TransnetBW die Rückkehr auf eine gleichwertige, der Qualifikation entsprechenden Stelle innerhalb des Unternehmens.

05

ZUKUNFTS- KOMPETENZEN STÄRKEN

Unser Ziel bis 2025

→ Wir verstehen nachhaltiges Wirtschaften, die Fähigkeit zur Veränderung und Innovation sowie vernetztes Denken als zentrale Zukunftskompetenzen. Dazu richten wir die Mitarbeitendenbefähigung und den Wissenstransfer in Bezug auf Methoden und Fachwissen systematisch hierauf aus.

UNSER BEITRAG ZU DEN SDGS



5.1 Mitarbeitendenentwicklung
5.2 Wissenstransfer und Innovationsmanagement
Exkurs: Graffiti-Workshop, Maustag
und Girls' Day bei TransnetBW



5.1

MITARBEITENDEN-ENTWICKLUNG

Die Energiewende und die Digitalisierung sind große Herausforderungen für unsere Unternehmenstätigkeit. Dabei erfordern dynamische Technologieentwicklungen und neue Arbeitsmethoden kontinuierliche Fort- und Weiterbildung. Die Qualifizierung der Belegschaft ist deshalb für TransnetBW ein strategischer Erfolgsfaktor. Darüber hinaus setzen wir auf unsere eigene Nachwuchsförderung: Wir sind ein attraktives Ausbildungsunternehmen und Praktikumsgebende.

Unsere Mitarbeitenden unterstützen wir vom ersten Arbeitstag an mit einer Vielzahl von Angeboten aktiv in ihrer Entwicklung. Dazu gehören neben über einer Million Angeboten für interne und externe Weiterbildung auch spezielle eigene Formate wie unser Onboarding-Prozess, das Leadership-Training für Führungskräfte oder unsere Ausbildung in unterschiedlichen agilen Methoden im Cross-Innovation-Programm.

Im Jahr 2022 haben unsere Mitarbeitenden durchschnittlich 30 Stunden an Weiterbildungen teilgenommen, und damit rund sechs Stunden mehr als noch im Jahr 2021. Dabei entfallen rund 28 Prozent der Schulungen auf Mitarbeiterinnen und rund 72 Prozent der Schulungsstunden auf Mitarbeiter. Dies entspricht in etwa dem Verhältnis von männlichen und weiblichen Angestellten bei TransnetBW.

Dass auch interne Weiterentwicklungschancen bei TransnetBW gegeben sind, zeigt auch die Anzahl intern neu besetzter Stellen. Im Jahr 2022 haben 31 Mitarbeitende von TransnetBW neue Herausforderungen durch einen internen Stellenwechsel angenommen. Somit wurden

Durchschnittliche Weiterbildungsstunden für Mitarbeitenden



Weiterbildungsstunden

Fachleute und Führungskräfte	27,3	31,8
Referentinnen und Referenten	17,7	20,13
Sachbearbeitende, Meisterinnen und Meister	18,9	28,39
Sekretariate, Auszubildende oder technische Angestellte	20,6	40,86

18 Prozent der neu zu besetzenden Stellen durch Mitarbeitende von TransnetBW übernommen. Um diese Weiterentwicklungschancen bei TransnetBW noch weiter zu erhöhen, arbeiten wir seit 2022 gemeinsam mit Führungskräften und Mitarbeitenden an der Entwicklung einer Fachlaufbahn. Diese soll neben den bereits bestehenden Führungskräfte- und Projektleiterlaufbahnen eine gleichwertige Karrieremöglichkeit darstellen. Darüber hinaus wird die interne Weiterentwicklung von Mitarbeitenden durch die Einführung eines Kompetenzmanagementsystems gefördert. Dieses befindet sich derzeit ebenfalls in Zusammenarbeit mit Führungskräften und Mitarbeitenden in der Entwicklung.

Auch im Jahr 2022 hat TransnetBW jungen Menschen den Start ins Berufsleben ermöglicht: Im September begrüßte TransnetBW sechs neue Auszubildende. Für Grundlagen des Berufs des Elektrikers für Betriebstechnik (m/w/d) und des Elektrikers für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d) absolvieren die Jugendlichen die ersten anderthalb Jahre ihrer Ausbildung in Lehrwerkstätten der Netze BW und EnBW. Der zweite Teil der Ausbildung findet anschließend bei TransnetBW statt.

Gute Aufstiegschancen:



2021
24 PROZENT

2022
↓ 18 PROZENT

der offenen Stellen wurden intern besetzt

Ausbildungsprogramm von TransnetBW

2021
3 AZUBIS

2022
↑ 6 AZUBIS



5.2 WISSENSTRANSFER UND INNOVATIONSMANAGEMENT

Das Wissen unserer Mitarbeitenden ist ein entscheidender Faktor für die Innovationsfähigkeit und somit für den Erfolg der TransnetBW. Um das Wissen unserer Mitarbeitenden zu multiplizieren, schaffen wir Strukturen für den gezielten Wissensaustausch. Neben der Bereitstellung einer zentralen Wissensplattform bieten wir über unsere Kollegen-Akademie-Schulungen regelmäßig Weiterbildungen und Austausch für Mitarbeitende von Mitarbeitenden an. Zusätzlich stellt TransnetBW mit ihrem Patenschafts-Modell Nachwuchstalente zur Unterstützung ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung erfahrene Kolleginnen und Kollegen zur Seite.

Zudem bekennt sich TransnetBW zum offenen, systematischen und lösungsorientierten Umgang mit Fehlern. Im Jahr 2022 haben mehr als 140 Mitarbeitende und 30 Führungskräfte im Rahmen des Projekts „Professionelles Handeln und Fehlerkultur“ an den erstmals angebotenen Schulungen teilgenommen und konnten anhand von konkreten Praxisbeispielen üben, wie ein offener Umgang mit eigenen Fehlern sowie Fehlern anderer gelebt werden kann und welche davon meldewürdig sind. Zusätzliche Maßnahmen, um das Projekt weiter zu fördern, sind auch im Jahr 2023 geplant.

TransnetBW verfolgt darüber hinaus eine umfangreiche Strategie, die innovativen Ideen von Mitarbeitenden und interessierten Externen voranzutreiben. Neben den Kooperationen und Forschungspartnerschaften zum nachhaltigen Energiesystem bieten insbesondere der Innovationsprozess TransNEXT und Veranstaltungen in unserem NEXTLab, unserem Innovationscampus, eine Plattform für innovative Ideen.

Weiterbildungsstunden
„Professionelles Handeln
und Fehlerkultur“

> 170 MITARBEITENDE



TRANSNEXT

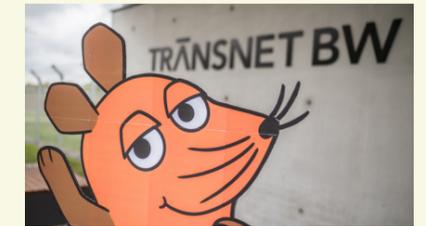
Exkurs

BILDUNGSPROJEKTE BEI TRANSNET BW

Die Zukunftskompetenzen zu stärken, bedeutet für TransnetBW nicht nur, den Blick auf die eigenen Mitarbeitenden zu richten, sondern auch die folgenden Generationen auf Themen wie Naturschutz und Energiewende aufmerksam zu machen. Mit drei Bildungsprojekten ermöglichen wir im Jahr 2022 Einblicke in die Arbeitswelt von TransnetBW.

GRAFFITI-WORKSHOP, MAUSTAG UND GIRLS' DAY BEI TRANSNETBW

Was hat Graffiti mit Stromversorgung zu tun? Genau das konnten Jugendliche in Bad Friedrichshall und Güntersleben live erleben. Zusammen mit dem städtischen Jugendträger „Kindersolbad gGmbH“ in Bad Friedrichshall und dem Kreisjugendring in Würzburg startete TransnetBW im September 2022 Graffiti-Workshops. Diese fanden an den Standorten der Felduntersuchungen von TransnetBW und der Uni Hohenheim statt. Im Rahmen des Ausbauprojekts „SuedLink“ wird dort in einem Forschungsprojekt untersucht, welchen Einfluss Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-Erdkabel auf Böden und landwirtschaftliche Kulturpflanzen haben. Unter Anleitung des Graffiti-Künstlers Axel Berger von IsarStreetArt besprühten die Jugendlichen die dortigen Container, die die Technik für die Felduntersuchung beherbergen. Eine großartige Gelegenheit, für die Jugendlichen kreativ zu werden und gleichzeitig etwas über die Stromversorgung zu erfahren – und darüber, wie TransnetBW zur Energiewende beiträgt.



Girls' Day (Mädchen-Zukunftstag)
Online-Video
[Girls' Day 2022 bei TransnetBW in Wendlingen – YouTube](#)

Zusätzlich fand im Oktober 2022 unter dem Motto „spannende Verbindungen“ in Würzburg der „Türöffnertag“ statt. Mehr als 400 Besucherinnen und Besucher wurden bei „Türen auf mit der Maus“ interessante Einblicke in die Geschäftstätigkeit von TransnetBW geboten. Das SuedLink-Team beantwortete in der SuedLink-Zentrale unter anderem die Fragen „Wie kommt der Strom in unsere Steckdosen?“, „Warum brauchen wir SuedLink?“, „Und wie bauen wir dieses lange Erdkabel?“. Darüber hinaus gab es zahlreiche Mitmachaktionen – von der Foto-Box mit der Maus über VR-Brillen mit virtuellem Baustellenbesuch bis hin zur eigenen Stromerzeugung auf dem Fahrrad.

Mitmachen hieß es auch für Schülerinnen der Klassen fünf bis zehn im Rahmen des größten Berufsorientierungsprojekts „Girls' Day“, an dem sich TransnetBW im April 2022 beteiligte. Sinn des Girls' Day ist es, Mädchen stärker für neue Berufsfelder zu interessieren, die von traditionell weiblichen Berufsbildern abweichen und Zukunftschancen bieten. Zu den „Exoten“ gehören auch die beiden Ausbildungsberufe Elektronikerin für Betriebstechnik und Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik, in denen TransnetBW seit dem vergangenen Jahr erstmals ausbildet. Getreu der Devise „Mit Girl-Power die Energiewende anpacken“ ermöglichten wir zehn interessierten Mädchen einen exklusiven Blick hinter die Kulissen eines Umspannwerks sowie unserer Hauptschaltleitung in Wendlingen.

NACHWORT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Nachhaltigkeit ist einer unserer strategischen Schwerpunkte bei TransnetBW. Gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen arbeiten wir an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Auswirkungen auf die Gesellschaft und auf unsere Umwelt. Mit diesem Bericht wollen wir die Transparenz hinsichtlich unserer Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen erhöhen. Wir freuen uns, Ihnen auch in Zukunft weitere Fortschritte zu berichten.

Ihr Team Nachhaltigkeit



KONTAKT

Sie interessieren sich für weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit bei TransnetBW oder haben noch Fragen und Anregungen? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Politik, Regulierung & Nachhaltigkeit
TransnetBW GmbH
Heilbronner Straße 51-55
70191 Stuttgart

nachhaltigkeit@transnetbw.de

Antonia Schlenker, Franziska Fahrion, Sabine Zank,
Stefan Zeltner und Luisa Schümann



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Berichtsjahr 2022

DNK-VERZEICHNIS

Der Bericht wurde in Anlehnung an die Vorgaben des DNK verfasst. Als Leistungsindikatorenset hat TransnetBW dabei die Kriterien der Global Reporting Initiative (GRI) gewählt. Zusätzlich zu diesem Bericht wurde eine DNK-Erklärung erstellt. Die Inhalte der beiden Dokumente stimmen in großen Teilen überein, sind jedoch nicht deckungsgleich. Unsere DNK-Erklärung finden Sie auf der Website des DNK.

	DNK-Kriterien	Seite/Seiten
Strategie	01 Strategie	8-11
	02 Wesentlichkeit	10
	03 Ziele	11; 14; 22; 28; 36; 44
	04 Tiefe der Wertschöpfungskette	13; 41; 43
Prozessmanagement	05 Verantwortung	10
	06 Regeln & Prozesse	10-12
	07 Kontrolle	6-7; 10; 17
	08 Anreizsysteme	10
	09 Beteiligung von Anspruchsgruppen	10; 34
	10 Innovations- und Produktmanagement	28-35
Umwelt	11 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	22-27
	12 Ressourcenmanagement	22-27
	13 Klimarelevante Emissionen	14-21
Gesellschaft	14 Arbeitnehmendenrechte	38; 41
	15 Chancengleichheit	39
	16 Qualifizierung	44-47
	17 Menschenrechte	41; 43
	18 Gemeinwesen	42
	19 Politische Einflussnahme	34
	20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	12

/ STROM / NETZ / SICHERHEIT

/ IMPRESSUM

Herausgeber

Dr. Werner Götz, Vorsitzender
der Geschäftsführung der
TransnetBW GmbH, Pariser Platz,
Osloer Str. 15-17, 70173 Stuttgart

Selbstverlag

TransnetBW GmbH, Pariser Platz,
Osloer Str. 15-17, 70173 Stuttgart

Verantwortlicher Redakteur

Stefan Zeltner, Leiter Politik,
Regulierung & Nachhaltigkeit

Redaktion

Luisa Schümann, Sabine Zank

Kontakt

Telefon +49 711 21858-0,
E-Mail info@transnetbw.de

transnetbw.de
[linkedin.com/company/
transnetbw-gmbh](https://www.linkedin.com/company/transnetbw-gmbh)

Gestaltung und Illustration

dreisatz – büro für gestaltung,
Bahnhofstraße 33,
71332 Waiblingen

